Benz
758

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

PAUL ADAM NACHFOLGER
KARL LION
KUNSTBUCHBINDEREI
DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

L758

Nathan Meyer
Rothschild.

Biographische Skizze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Biographische Notizen

über

Nathan Meyer

Rothschild.

Nebst seinem Testament.

Nach englischen Quellen

von

A. v. Treskow.

Quedlinburg und Leipzig.

Druck und Verlag von Gottfr. Basse.

1837.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

GEGRÜNDET VON J.F. BENZENBERG 1816 ZÄHLEN ENTSCH-IDEN
STERNWARTE
DER STADT
DÜSSELDORF

Biographische Notizen
über
Nathan Meyer Rothschild.

Die Nachricht von Rothschilds Tode, von dem Tode des ersten Financiers der Welt, verursachte an der Börse eine größere Sensation, als vielleicht jemals durch ein Ereigniß der Art hervorgebracht wurde.

Der Gründer des Hauses Rothschild, Meyer Anselm, wurde zu Frankfurt am Main in dem gemeinsten Theile der Stadt, im Juden-Viertel, geboren, welches noch bis auf diesen Tag von den übrigen Stadttheilen getrennt ist. Er sollte ein Priester werden, und wurde demgemäß erzogen. Er studirte mit vielem Fleiß, und war bald einer der gelehrtesten Archäologen. Sein Vater änderte jedoch seinen Plan, und gab ihn nach Hannover in ein Handelshaus. Obgleich Meyer Anselm Geschmack für die Wissenschaften nicht gänzlich aufgab, so besorgte er doch seine Handelsgeschäfte mit der größten Pünktlichkeit, so wie mit Geschick und gutem Erfolg. Der Landgraf, der nachherige Churfürst von Hessen, erprobte seinen Verstand und seine Rechtlichkeit; er übertrug ihm mehrere wichtige Geschäfte, und machte ihn endlich im Jahre 1801 zu seinem Hofbanquier. Er hatte sein Vertrauen keinem Unwürdigen geschenkt; — Meyer Anselm vergalt es ihm durch die ausgezeichnetesten Dienste. Während Napoleon in Deutschland herrschte, rettete Anselm durch seine Aufopferung und Unermüdlich-

keit dem Churfürsten sein ganzes Privatvermögen, und in derselben Zeit erhob sich das Haus »Rothschild« zum berühmtesten in Deutschland.

Meyer Anselm, der Gründer des Hauses, starb im Jahre 1812, und hinterließ seinen Söhnen nicht allein ein unermeßliches Vermögen und einen unbegrenzten Credit als Erbtheil, sondern auch das Beispiel seines weisen Lebens und seiner klugen Rathschlüsse, die stets befolgt wurden. Er rieth ihnen ganz besonders, vereint zu bleiben, und es ist hinreichend bekannt, daß sie sich niemals trennten.

Seine fünf Söhne waren:

1) Anselm in Frankfurt a. M.
2) Salomon, der sich bald in Wien, bald in Berlin, jedoch hauptsächlich in Oestreichs Hauptstadt aufhält.
3) Nathan Meyer, der Held unsrer biographischen Notizen, in London.
4) Carl in Neapel und endlich
5) Jakob in Paris. *)

Diese fünf Brüder haben an den großen Finanz-Angelegenheiten Oestreichs, Frankreichs, Englands und fast aller Länder Theil genommen, — sie haben einen unüberwindlichen Phalanx mit einander gebildet. Sie haben theils selbst, theils durch ihre Agenten die Haupt-Handelsplätze von Europa beherrscht; und getreu ihrem Grundsatz, nie etwas getrennt zu unternehmen, und alle Operationen genau unter einander zu verabreden, stets alle dasselbe System befolgt und nach demselben Ziele gestrebt. Hierdurch stieg ihre vereinte Macht zu dem Grade, daß sie

*) Dieser ist viel jünger als seine Brüder; und seine Frau, die Baronin, ist die Tochter seines zweiten Bruders Salomon, der achtzehn Jahr älter ist, als er.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu allen Zeiten im Stande waren, über Krieg und Frieden zu gebieten.

Nathan Meyer Rothschild in London wurde als das Haupt der Familie betrachtet; obgleich er nicht der älteste, sondern der dritte Bruder war, so zollten ihm doch seine ältern Brüder und sämmtliche Mitglieder der Familie, fast eine kindliche Achtung. Die fünf Handlungs-Häuser wurden fast gemeinschaftlich geführt, das in London ausgenommen, welches nur allein durch ihn selbst geleitet wurde.

Die Mutter der Gebrüder Rothschild lebt noch, und fährt fort, im Judenviertel von Frankfurt a. M. zu wohnen. Sie liebt ihr verachtetes Volk, und außer vielen Wohlthaten, die sie den Hülfsbedürftigen erweist, zeichnet sie sich durch weiter nichts von ihren Glaubensgenossen aus, als daß sie sich monatlich den Luxus reiner Fenstervorhänge gewährt. Sie verläßt ihre Wohnung nur noch, um die Gärten Anselms, ihres ältesten Sohnes, zu besuchen. Sie ist stolz auf ihre Kinder, — stolz auf die Klugheit, den großen Reichthum und den Ruhm derselben; — die Mutter der Gebrüder Rothschild kann mit Lätitia, der Mutter der Napoleoniden, verglichen werden.

Der Anwachs von Nathan Meyer Rothschilds Vermögen fällt ganz und gar in dieses Jahrhundert; doch machte es nicht eher bedeutende Fortschritte, als einige Zeit nach dem Beginn dieses Jahrhunderts. Nicht früher als im Jahre 1808, beim Ausbruch des Krieges in Spanien, wo er die Zahlungen für die englische Armee in jenem Lande übernahm, konnte er sich durch das Entfalten von bisher unerhörten Privatmitteln der Handelswelt im Allgemeinen bekannt machen.

Er war im Jahre 1800 nach England gekommen, wo er als der Agent seines Vaters in Manchester Fabrik-

Artikel für den Continent einkaufte. Später stellte ihm sein Vater große Summen zur Disposition, die ihm der Churfürst von Hessen und andere deutsche Fürsten anvertraut hatten. Diese verwendete er mit einem äußerst richtigen Urtheil, so daß seine Mittel auf unglaubliche Weise wuchsen. Da sich hierauf sein jüngster Bruder Jacob in Paris etablirte, fühlte er sich veranlaßt, London zu seinem Aufenthalt zu wählen, welches er dann nie wieder verließ.

Seine Finanzgeschäfte erstreckten sich über den ganzen Continent, und übten einen größern oder geringern Einfluß auf Geldangelegenheiten jeglicher Art. Nie sind vor seiner Zeit Finanzunternehmungen in einem so großen Maßstabe in Europa vorgekommen. Außer der erfolgreichen Mitwirkung seiner Brüder hatte er fast in jeder Stadt der alten und neuen Welt Agenten, die unter seiner Leitung Geldgeschäfte aller Art unternahmen und führten. Er hatte auch, so wie seine Brüder, eine Schaar von kleineren Capitalisten zur Disposition, die an den Anleihen und andern öffentlichen Finanzgeschäften Theil nahmen, — die der Familie ihr unbedingtes Vertrauen schenkten, und die zu jeglicher Zeit bereit waren, alles mit ihnen gemeinschaftlich zu unternehmen. Nichts war daher für ihn zu groß oder zu ausgedehnt, wenn es vernünftig und mit Wahrscheinlichkeit auf Erfolg verbunden war. In den letzten fünf Jahren, in denen man seine Intelligenz als auf der höchsten Stufe der Entwickelung annehmen darf, kannten daher seine Mittel keine Grenzen, wenn man die directen sowohl als die indirecten Mittel in Betracht zieht. Alle Brüder von Nathan Meyer Rothschild sind Männer von vielem Verstand und großer Geschäftskenntniß; aber es ist allgemein bekannt, daß sie bei allen Unternehmungen ihr Urtheil dem seinigen unterordne-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ten, und daß er das bewegende Princip der großen Geldmasse war, die sie zusammen besaßen.

Man kann sagen, Rothschild sei der Erste gewesen, der fremde Anleihen in England einführte; denn obgleich Papiere und Dokumente dieser Art zu allen Zeiten daselbst cirkulirten, so ließ doch der Umstand, daß die Zinsen und Dividenden derselben im Auslande gezahlt wurden, sie den Capitalisten für zu unbequem erscheinen, als daß sie eben große Lust gehabt hätten, sich darauf einzulassen. Er traf nicht nur die Einrichtung, daß die Zinsen der fremden Anleihen in London gezahlt wurden, sondern er reducirte sie auch auf englische Münzsorten, und arbeitete dem Steigen und Fallen derselben entgegen, so daß man beim Umsatz eines Staatspapieres stets seinen vollen, ursprünglichen Werth in baarem Gelde erhalten konnte, wodurch sie natürlich vielmehr in Aufnahme kamen.

Alle diese Operationen wurden durch ein äußerst merkwürdiges Glück begünstigt; denn obgleich manche Staaten, die in England Anleihen gemacht hatten, bankerott wurden, so verfehlten doch diejenigen, mit denen Rothschild ein Geschäft gemacht hatte, niemals, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Dies verdankte er sowohl seinem guten Urtheil bei der Auswahl der Staaten vor dem Abschluß einer Anleihe, als der richtigen und umsichtigen Leitung der Geschäfte nach demselben. Waren die Gelder zur Auszahlung der Dividenden nicht zur gehörigen Stunde bereit, — welches sich zuweilen ereignete, — so befähigten ihn seine eigenen großen Mittel stets, die nöthigen Vorschüsse zu machen, während sein Einfluß und seine Beharrlichkeit ihm stets die vorgestreckten Gelder wieder einbrachten.

Was man daher auch von den üblen Folgen fremder Anleihen sagen mag, so kann man dieselben doch auf keinen

Fall Rothschild beimessen. Ueberdies sind diese Anleihen auch die Quellen großen National-Erwerbes geworden, die fast alle Stocks oder Actien der Continental-Mächte, die ursprünglich hier geschaffen wurden, im Auslande statt des baaren Geldes in Umlauf kamen, wodurch sie dergestalt in ihrem Werthe stiegen, daß die Besitzer zwanzig bis dreißig Procent dabei gewannen.

Außerdem war Rothschild auch ein Käufer und Verkäufer aller Arten von Staatspapieren, und hatte man dergleichen, die kein Mensch mehr annehmen wollte, so erhielt man bei ihm stets den vollen Werth derselben dafür ausgezahlt.

Aber nicht nur baares Geld schoß er den Staaten vor, sondern er übernahm auch die Umwandlung von Staatspapieren in andere, die geringere Zinsen brachten, und er ging kurz vor seinem Tode noch mit vielen Reductions-Plänen um, die gewiß Niemand als nur er im Stande gewesen wäre, auszuführen, und die nun mit ihm verloren gegangen sind.

Rothschilds Anleihen fielen jedoch auch nicht alle günstig aus; er hat mehrere höchst empfindliche Verluste dabei erlitten, die den Sturz von jeglichem Hause mit geringeren Mitteln herbeigeführt haben würden. Die eine derselben war Lord Benley's Anleihe, oder seine Einführung der 3½ procentigen Schatzkammer-Scheine, die ersten Papiere der Art, die sich unter diesem Namen auf dem englischen Markte zeigten, und woran Rothschild 500,000 Pfund Sterling verloren haben soll. Zur Zeit der spanischen Invasion durch die Franzosen im Jahre 1823 war er durch die französische Anleihe in große Gefahr gerathen; seine unerschöpflichen Hülfsquellen setzten ihn jedoch in den Stand, die Stocks empor zu halten, und so lief die ganze Sache endlich noch ohne Verlust für ihn ab. Diese Ver-

hältnisse brachten auch den Papieren der andern europäischen Staaten einen bedeutenden Stoß bei, die sich damals auf dem Markte befanden, und namentlich wurden die Neapolitanischen so bedeutend niedergedrückt, daß die meisten Theilnehmer zurücktraten; das Haus Rothschild war daher genöthigt, die ganze Last dieser Anleihe mit allen ihren Verlusten allein zu tragen.

Ein anderes Ereigniß, wodurch dasselbe großen Gefahren ausgesetzt wurde, war Villèle's Project der Umwandlung der Renten. Zum großen Glück für Rothschild wurde es durch die Ueberwiegenheit von Einer Stimme in der Pairs-Kammer, welche die Gegner des Projects mehr hatten als die Beförderer, nicht ausgeführt; wäre es jedoch zur Ausführung gekommen, so würden die Convulsionen auf dem Geldmarkte von Europa, die gleich nach dieser Zeit eintraten, ihm sicher mit einer solchen Last auf der Schulter trotz aller bedeutenden Mittel und Hülfsquellen verderblich geworden sein. Er hat es in jener Zeit in der That selbst ausgesprochen, daß weder er, noch die bei diesem Unternehmen interessirten Häuser im Stande gewesen wären, dem Stoße Widerstand zu leisten.

Ein höchst gefährliches Geschäft für Rothschild war auch die 4procentige französische Anleihe, die er kurz vor den »drei Julitagen« mit Polignac abschloß, und die unmittelbar nachher um 20 bis 30 p. C. oder um noch mehr fiel. In der That standen diese Papiere lange Zeit in einem so schlechten Ruf, daß sich kaum ein Käufer dazu fand; doch war dies Geschäft eigentlich mehr nachtheilig für seine Theilnehmer, als für ihn selbst, da sie den größten Theil dieser Stocks ihm bereits abgenommen hatten. Man machte es ihm in jener Zeit zum bittersten Vorwurf, daß er seine Freunde diesmal gänzlich ohne Hülfe ließ; doch muß man

hierbei bedenken, daß er bisher seinen großen Gewinn stets redlich mit seinen Theilnehmern getheilt hatte, und daß die Juli-Revolution, welche dem Abschluß dieses nachtheiligen Geschäfts folgte, ein Ereigniß war, welches Niemand voraussehen konnte. Seit dieser Zeit hat das Glück alle seine Unternehmungen mit Erfolg gekrönt, die mit den portugiesischen Papieren vielleicht einzig und allein ausgenommen; doch können die Verluste, welche ihm aus jenem Unternehmen erwuchsen, für ihn nur als geringfügig betrachtet werden.

Das große Glück, welches Rothschild bei allen Anleihen hatte, veranlaßte alle Staaten, die Geld borgen wollten, seine Mitwirkung in Anspruch zu nehmen, und es fand hierin unter den Mächten eine Art von Nebenbuhlerei statt. Er schlug es jedoch rund ab, ein Geschäft der Art mit Spanien oder mit denjenigen Staaten von Amerika zu unternehmen, die früher unter spanischer Oberherrschaft standen. Er machte es möglich, sich von allen schlechten und unsichern Geschäften in den letzten funfzehn Jahren fern zu halten, die man den Zenith seiner Laufbahn als Banquier und Financier nennen kann.

Rothschild vermied auch mit gleicher Sorgfalt, den zahlreichen Actien-Gesellschaften beizutreten, die in dieser Zeit sich bildeten, und dann stiegen und fielen. Man kann jedoch sagen, daß er durch seine Begründung der Assekuranz-Gesellschaft, im Jahre 1824 — kurz vor der allgemeinen Actien-Manie — die Veranlassung dazu gegeben; außer dieser Gesellschaft aber, die übrigens sehr große und sehr günstige Resultate lieferte, ist uns keine andere bekannt, mit der er in directe Verbindung getreten wäre.

Rothschilds Wechselgeschäfte wurden in einer so großartigen und ausgedehnten Weise geführt, daß sie den

Anleih-Geschäften gewiß nicht nachstanden, und da sich dieselben nur allein auf ihn und auf seine Familie beschränkten, so haben sie ihm sicher einen bedeutenderen Gewinn abgeworfen, als jene. Sie wurden zu allen Zeiten und unter allen Umständen fortgeführt, und waren nicht jenen Zufällen unterworfen, denen die fremden Anleihen stets ausgesetzt sind. Sein Benehmen bei diesen Wechselgeschäften stellte seinen Charakter in das vollste und vortheilhafteste Licht. Er stand nie einen Augenblick an, einen Wechsel aus irgend einem Theile der Welt anzunehmen; und so stark war sein Gedächtniß, daß er trotz der unendlichen Masse von Geschäften, die ihn mit jedem Posttage überströmten, und trotz dem, daß er nie etwas notirte, doch im Stande war, nach seiner Rückkehr von der Börse alles genau seinen Buchhaltern zu dictiren. Seine Zuversicht und Freigebigkeit in diesen Geschäften verdient ebenfalls erwähnt zu werden. Viele Kaufleute, deren Wechsel man nicht respektiren wollte, fanden bei ihm Beistand; und die geringen Verluste, welche ihm aus dieser uneigennützigen Handlungsweise erwuchsen, zeigen deutlich, daß sein Zutrauen fast nie gemißbraucht wurde. Für diese Klasse von Kaufleuten würde sein Tod zu einer andern Zeit eine Masse von Verlegenheiten herbeigeführt haben; jetzt jedoch, da der Handel blüht, und der Credit alle Tage zunimmt, zeigen sie sich weniger empfindlich. Doch würden diese üblen Folgen dennoch nicht ausgeblieben sein, wenn mit ihm auch das Geschäft geschlossen worden wäre; es wird jedoch von seinen Söhnen fortgesetzt, die früher schon unter der Leitung ihres Vaters dem Geschäft attachirt waren, und trotz der Aussicht auf ein unermeßliches Vermögen, zu brauchbaren und geschickten Kaufleuten ausgebildet wurden.

Rothschild verheirathete sich im Jahre 1806 mit

Hannah, der dritten Tochter Levi Barnett Cohen's, eines Kaufmanns in London, der das Glück seines künftigen Schwiegersohnes so wenig vorausgesehn haben soll, daß er zweifelhaft gewesen, ob er diese Partie wohl gutheißen könne. Diese Zweifel wurden durch einige Böswillige rege gemacht, nachdem Rothschild bereits seine Bewerbungen begonnen hatte, und von der Tochter erhört worden war; sein Schwiegervater verlangte daher einen genauen Nachweis seines Vermögens. Die komische Antwort des Bräutigams war: wie viel Töchter Herr Cohen auch besitze, so könne er, was Geld anbelange, nichts Besseres thun, als sie alle Nathan Meyer Rothschild geben.

Madame Rothschild, die ihren Mann überlebt hat, und deren Talente im Rechnen sie zu einer treuen Gehülfin ihres Mannes machten, wurde die Mutter von vier Söhnen und drei Töchtern. Die älteste Tochter ist an einen Sohn Anselm Rothschilds in Frankfurt am Main verheirathet; und es war die Verheirathung des ältesten Sohnes Lionel mit einer Tochter Anselms, die den jetzt Verstorbenen nach Frankfurt rief. Hier starb er am 28sten Juli 1836 im sechzigsten Jahre seines Lebens. Er war nur wenige Wochen krank gewesen, und man sagt, er habe eine starke Ahnung gehabt, daß er nicht wieder nach England zurückkehren werde.

So wie seine übrigen Brüder, war Rothschild in den Adelstand erhoben worden, und er besaß wie sie das Barons-Diplom; doch hat er nie Gebrauch davon gemacht; sondern er war mit Recht stolz auf den Namen, unter welchem er sich ein Ansehn erworben hatte, das kein Titel im Stande gewesen wäre, ihm zu geben.

Seine Leiche, begleitet von seiner ganzen Familie, — seinem Sohne Nathan ausgenommen, — kam am 4ten

August auf der Themse an, und wurde nach seinem Hause auf den Neuen Hof in der St. Swithins-Straße gebracht.

Das Leichenbegängniß fand am Montag, den 8ten August, statt. Wenige Minuten nach ein Uhr setzte sich der von sechs Pferden gezogene Leichenwagen mit dem Trauerzuge in Bewegung, und nahm seinen Weg langsam durch die König Williams-Straße. Ihm folgten 36 Trauerkutschen und 41 Privat-Equipagen, unter denen sich die des Preußischen, Russischen, Oestreichischen, Neapolitanischen und Portugiesischen Gesandten, so wie die von Lord Stewart, Lord Dinorben, Lord Maryborough, des Lord Mayors, des Sheriffs und vieler Aldermänner der Stadt London befanden.

In der ersten Kutsche hinter dem Leichenwagen saßen die vier Söhne des Hingeschiedenen als die Haupt-Leidträger; in den nachfolgenden Kutschen die Verwandten und Freunde der Familie. Der Zug wandte sich dem Cornhill zu, wo sich eine so große Masse von Menschen versammelt hatte, daß die Polizei kaum im Stande war, den gehörigen Raum für denselben zu schaffen.

Bei der Kirche zur weißen Kapelle schlossen sich die Kinder der jüdischen Waisenschule und die der Freischule des Juden-Hospitals dem Zuge an, der seinen Weg langsam fortsetzte, bis der Leichenwagen durch den nördlichen Eingang des Kirchhofes fuhr, der zur großen deutschen Synagoge auf dem Herzogs-Platz gehört.

Herr Aron, der Prediger der jüdischen Gemeinde, verrichtete den hebräischen Gottesdienst, und Dr. Salomon Herschell, der Hohe-Priester oder Rabbi, hielt eine gefühlvolle und eloquente Rede. In Bezug auf die Großmuth und die Mildthätigkeit des Hingeschiedenen führte Dr. Her-

schell an, daß derselbe außer seinen zahlreichen Beiträgen zu jeglicher Wohlthätigkeitsanstalt oft noch Tausende in seine Hände legte, um sie zu milden Zwecken und für Hülfsbedürftige verwenden zu lassen.

Der Leichnam ward alsdann in das Grab gesenkt, welches sich nahe dem nordwestlichen Winkel des Kirchhofes befindet. Der äußere Sarg, aus schönem Eichenholz, war von einer bedeutenderen Größe, und etwas abweichend von der Form, welche man den Särgen in England im Allgemeinen giebt; — er war außerdem so zierlich geschnitzt und mit starken silbernen Handhaben an beiden Seiten verziert, daß man ihn eher für irgend ein schönes Meuble als für einen Sarg genommen hätte. In der Mitte befand sich das Wappen der Rothschildschen Familie in Holz geschnitten. Als die vier Söhne ihre letzte schmerzliche Pflicht erfüllten, und die Hände voll Sand auf den Sarg warfen, waren sie sehr ergriffen. Die Freunde des Hingeschiedenen, — unter ihnen Herr Montefiore, sein Schwager, Herr Samuel, ein schöner Greis von sechs und neunzig Jahren, und Andere, — verrichteten dieselbe Ceremonie, worauf das Grab zugeschaufelt und mit einer großen Granitplatte bedeckt wurde, die zu diesem Zweck zubereitet worden war.

Am darauf folgenden Sonntag, am 13ten August, wohnten die vier Söhne in der Synagoge auf dem Herzogs-Platz dem Gottesdienste bei, und nach demselben brachten sie einzeln Gaben für die milden Stiftungen der Synagogen dar, die sich zusammen auf 200 Guineen oder 1,400 Reichsthaler beliefen; Herr Montefiore und die anwesenden Verwandten folgten ihrem Beispiel.

Das Testament

Nathan Meyer Rothschild's.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Testament
Nathan Meyer Rothschild's.

Rothschild's Testament enthält weder eine Angabe der ganzen hinterbliebenen Erbschaftsmasse, noch ein Verzeichniß, worin sich nachgewiesen fände, auf welche Weise und zu welchen Zwecken sich die einzelnen Posten dieses ungeheuren Vermögens verwendet finden, — so daß also die öffentliche Neugierde in diesen beiden Stücken unbefriedigt bleiben muß. Indeß bleibt es doch immer ein sehr merkwürdiges und interessantes Dokument, das einen ganz patriarchalischen Charakter trägt, und von zärtlicher Sorge für seine Kinder, so wie von Vertrauen auf seine hinterbliebene Frau athmet, welches allen Theilen gleich viel Ehre macht. Wir geben hier einen beträchtlichen Auszug des Testamentes, welches in deutscher Sprache abgefaßt wurde.

Im Namen Gottes des Allmächtigen!

Da es dem gnädigen Gott nach seiner unerforschlichen Weisheit gefallen hat, mich in dieser Stadt mit Krankheit heimzusuchen, von der ich zwar durch Seine, des Allmächtigen, Hülfe wieder genesen kann; — da jedoch das Leben der Menschen in Seiner Hand steht, und ich nicht weiß, ob es Sein Rathschluß sei, mich von dieser Welt abzurufen: — so habe ich es nach reiflicher Ueberlegung jetzt — wo ich noch im völligen Besitz meiner Geisteskräfte bin, — für geeignet gehalten, dies, mein Testament, zu machen, um darin meinen Willen auszusprechen, demgemäß ich für den Fall meines Hinscheidens (welches in Gottes Hand steht) hiermit bestimme:

Artikel I.

Ich setze alle meine geliebten Kinder zu Erben ein; doch mache ich meine vier Söhne Lionel, Anthony, Nathaniel und Meyer v. Rothschild zu meinen Haupterben. Es ist mein aufrichtiger und ernster Wille, daß diese meine vier Söhne stets in Frieden und Einigkeit handeln und fortfahren mögen, mit Beobachtung und Beibehaltung der bereits bestehenden Verbindlichkeiten und Verpflichtungen, mein in London eingerichtetes Banquier-Geschäft, unter meinem Namen weiter zu führen. Meine geliebte Hannah (geborne Cohen) soll bei allen wichtigen Gelegenheiten mit meinen vier Söhnen gemeinschaftlich handeln und bei allen Berathungen eine Stimme haben; es ist auch mein besonderer Wunsch, daß meine Söhne nie ein Geschäft, welches der Augenblick bietet, ohne besondere Einholung ihres mütterlichen Rathes vornehmen, — auch sollen sie alle meine Kinder, meine Söhne sowohl als Töchter, stetsmit aufrichtiger Zuneigung, Liebe und Hochachtung behandeln, wie sie, — die mir in einer Reihe von Jahren in Freud und Leid wie ein getreues und liebendes Weib zur Seite gestanden, — auch in vollem Maße verdient.

Artikel II.

Die Erbtheile meiner geliebten Töchter, Charlotte (Gattin des Barons Anselm Sel von Rothschild), Hannah Meyer und Louise finden sich im Artikel IV. und V. dieses meines Testamentes bestimmt, und sie sollen außerdem keinen Anspruch mehr haben, er sei von welcher Art er wolle, und sich in kindlichem Gehorsam mit demjenigen begnügen, was ihnen in den erwähnten Artikeln vermacht wird. Ferner bestimme ich, daß meine vier Söhne in London von dem Vermögen, welches ich hinterlasse, meiner geliebten Frau Hannah (geb. Cohen) jährlich eine

Summe von 20,000 Pfund, so lange sie lebt, auszahlen sollen, damit sie nach meinem Hinscheiden im Stande sei, ihrer Stellung gemäß zu leben; und namentlich soll die eine Hälfte dieser Summe am 1sten Januar und die andere am 1sten Juli jeden Jahres pünktlich und richtig verabfolgt werden, es möge Gewinn oder Verlust in dem Geschäft stattgefunden haben, so daß ihr unter keiner Bedingung oder Annahme, es sei welche es wolle, diese Summe von 20,000 Pfund vorenthalten werde. Ferner vermache ich meiner geliebten Frau für ihre Lebenszeit zu ihrem Genuß, Vergnügen und Gebrauch:

A) Mein in London in der Piccadilly-Straße gelegenes Haus.

B) Mein in der Nähe von London gelegenes Gut, mit Namen Gunnersburry, und zwar beide mit ihren Meubeln, Leinenzeug, Silbergeschirr und allem Geräth und Zubehör; und möge meine geliebte Frau noch viele zufriedene und glückliche Tage darin verleben.

Artikel III.

Da mein Sohn Lionel bei Gelegenheit seiner Verheirathung die Summe von 75,000 Pfund erhalten, so bestimme ich, daß aus meiner Erbschaftsmasse meinen andern Söhnen ausgezahlt werde, nämlich:

A) Meinem Sohn Anthony v. Rothschild 75,000 Pfund.

B) Meinem Sohn Nathan v. Rothschild 75,000 Pfund.

C) Meinem Sohn Meyer v. Rothschild 75,000 Pfund,

sobald einer von ihnen mit der Zustimmung der Mutter, meiner geliebten Frau, heirathet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Was meinen Sohn Meyer anbetrifft, der noch nicht mündig ist, so sollen ihm außer der unter C erwähnten Summe von 75,000 Pfund, so wie er das Alter der Mündigkeit erreicht, noch aus der Erbschaftsmasse 25,000 Pfund gezahlt werden, da ich bereits seinen Brüdern bei derselben Gelegenheit diese Summe übermacht habe; und es ist mein Wunsch, daß mein Sohn Meyer nach Erreichung der Volljährigkeit auch wirklicher Theilnehmer am Geschäft des Hauses in London werde.

Artikel IV.

In Betreff meiner beiden Töchter Hannah Meyer und Louise v. Rothschild, die noch unverheirathet sind, bestimme ich:

A) Die Ersterwähnte, meine Tochter Hannah Meyer, soll aus meiner Hinterlassenschaft 12,500 Pfund erhalten, da sie von mir bereits die gleiche Summe von 12,500 Pfund erhielt.

B) Die Zweite, meine Tochter Louise, soll, wenn sie mündig wird, die Summe von 25,000 Pfund Sterling erhalten; ferner bekommt jede zu ihrer Verheirathung als Mitgift die Summe von 50,000 Pfund; auf keine Weise jedoch früher.

Ihre Verheirathung kann aber nur mit Zustimmung ihrer Mutter oder ihrer Brüder stattfinden; und für den Fall — der nicht denkbar ist — daß meine Töchter mit ihrer Mutter oder ihren Brüdern nicht übereinstimmen und nicht im Stande sein sollten, sich über einen solchen Punkt zu einigen, so sollen meine Brüder die Entscheidung übernehmen, und dieser haben sich alle Theile zu fügen. Außer den so eben erwähnten Summen vermache ich noch als ein reines Erbtheil:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A) Meiner Tochter Hannah Meyer 50,000 Pfund,
B) Meiner Tochter Louise 50,000 Pfund.

Diese beiden Summen sowohl als die früher erwähnten Summen von 50,000 Pfund als Ausstattung für meine Töchter sollen zu 4 p. C. im Geschäft meiner Söhne unantastbar verbleiben, so lange meine Töchter unverheirathet und unmündig sind. Die Zinsen dieser Summen sollen meine Söhne stets aus ihrem Geschäft an meine geliebte Frau zahlen, damit dieselbe sie nach Gutdünken für das Wohl ihrer Töchter verwende. Die beiden Summen von 50,000 Pfund als Ausstattung für meine Töchter und die beiden Summen von 50,000 Pfund als Erbantheil für dieselben, sollen ohne Aufschub und Verzug diesen meinen Töchtern bei ihrer Verheirathung ausgezahlt werden. Sollte jedoch Eine, oder sollten meine beiden Töchter gegen die Zustimmung ihrer Mutter und ihrer Brüder heirathen, so sollen sie die für sie als Ausstattung und Erbtheil ausgesetzten Summen nebst Zinsen verlieren. In Bezug auf die Ausstattung meiner Töchter bei ihrer Verheirathung überlasse ich es meiner geliebten Frau, die nöthigen Anordnungen der Art zu treffen, wie sie sich für ihre Stellung eignen werden.

Artikel V.

Was meine liebe Tochter Charlotte anbetrifft, die mit Gottes Hülfe schon seit mehreren Jahren glücklich verheirathet ist, so vermache ich ihr in gleicher Weise als Erbtheil 50,000 Pfund, die meine Söhne ihr drei Monat nach meinem Tode baar auszahlen sollen. Da ich ihr, als sie mündig wurde, nur 12,000 Pfund gegeben, und ich sie durchaus nicht anders behandeln will als meine übrigen Töchter, so vermache ich ihr außer den bereits erwähnten

50,000 Pfund noch 15,000 Pfund nebst den Interessen als Ergänzung der geringeren Summe, welche sie bereits erhalten, die ihr ebenfalls drei Monat nach meinem Tode von meinen Söhnen baar ausgezahlt werden sollen.

Artikel VI.

(In ihm werden seinen unmündigen Kindern Vormünder gesetzt.)

Der Artikel schließt:

Ich empfehle den Vormündern, ihre Pflichten mit Liebe und Treue zu erfüllen; und auf der andern Seite meinen unmündigen Kindern, in allen Fällen ihren Vormündern Gehorsam zu leisten und ihren Rath stets zu befolgen.

Artikel VII.

Es ist ferner mein ernster Wille, daß meine Söhne mein Geschäft in London fortsetzen sollen, — daß die Verbindungen mit den andern Häusern, denen meine geliebten Brüder vorstehn, erhalten werden, — daß sie auch ferner Compagnons zusammen bleiben, und daß zu diesem Zweck die Artikel der Compagnonschaft von meinen Söhnen und meinen Brüdern erneut und wieder auf fünf Jahre angenommen werden sollen. Zu gleicher Zeit empfehle ich meinen Söhnen, sich in Geschäftssachen stets durch die Erfahrung meiner Brüder willig rathen zu lassen, und ihre unermüdlichen Bemühungen dahin zu richten, durch Fleiß, Umsicht und Klugheit den Glanz und die Wohlfahrt des Hauses immer mehr zu befestigen und zu erhöhen.

Ich ersuche meine Brüder, in allen Lebensverhältnissen meinen geliebten Kindern die Vaterstelle zu ersetzen, und ihnen diejenige Liebe, Güte und Zuneigung zu erhalten, wovon sie bisher so viel Beweise abgelegt haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Artikel VIII.

(In ihm werden Legate für Freunde ausgesetzt.)

Artikel IX.

Es ist mein Wunsch, daß meine geliebte Mutter Gudela Rothschild (geb. Schnapper), ferner meine geliebten Brüder und meine Freunde (hier folgen die Namen) ein Andenken von mir erhalten, und ich trage meiner lieben Frau hiermit auf, einem Jeden von den hier Genannten ein solches zu reichen, wie sie es für angemessen halten wird. Ich ersuche meine Mutter, meine lieben Brüder und Freunde, dies als Erinnerung an einen Sohn, Bruder und Freund anzunehmen, der ihnen stets mit wahrer Liebe und Zuneigung ergeben war.

Artikel X.

Meiner geliebten Frau überlasse ich alle fernere Bestimmungen von Legaten für milde Stiftungen, für Personen, die in meinem Dienst standen, für Dienstboten und alle diejenigen, welche mich während meiner Krankheit pflegten und warteten, mit einem Wort alle Verfügungen und Anordnungen, die sie unter den obwaltenden Umständen für schicklich halten wird.

Artikel XI.

(In ihm werden seine vier Brüder, Madame Rothschild, einer seiner Söhne, sein Schwiegersohn, und Benjamin Cohen, sein Schwager, zu Testaments-Vollstrekkern ernannt.)

Artikel XII.

Ich verbiete hiermit allen Personen, Freunden oder

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verwandten in London oder in Frankfurt am Main, die nicht in diesem meinen letzten Willen besonders bezeichnet sind, sich in die Ausführung und Vollstreckung meines Testaments zu mischen, — auf irgend eine Weise die Veröffentlichung oder Einsicht desselben zu verlangen, oder sich die Vorlegung der Kassenbücher, der Correspondenzen, der Artikel der Compagnonschaft unseres Hauses u. s. w. zu verschaffen. Selbst die Testamentsvollstrecker ersuche ich, sich einzig und allein auf die Vollziehung meines letzten Willens zu beschränken, und — was gar nicht ihres Amtes ist — keine Mittheilung und keine Vorlegung von Büchern irgend einer Art zu begehren.

Supplement zu Artikel IV.

Ferner bestimme ich:

Sollte meine Tochter Hannah Meyer oder meine Tochter Louise beim Antritt ihres dreißigsten Jahres nicht verheirathet sein, so soll sie das Recht haben, die unmittelbare Auszahlung ihres Erbtheils von 50,000 Pfund zu verlangen; und sollte die Eine oder die Andere beim Antritt des vierzigsten Jahres noch nicht verheirathet sein, so soll sie auch das Recht haben, die Auszahlung der andern 50,000 Pfund zu verlangen, die ihr als Ausstattung vermacht wurden.

Frankfurt am Main, den 27sten Juli 1836.

Nathan Meyer Rothschild.

Ende.

Werthvolle Werke

aus dem Gebiete der

Geschichte,	Philologie,	Bauwissenschaft,
Theologie,	Rechtswissenschaft,	Technologie,
Pädagogik,	Medizin u. Chirurgie,	Belletristik,
Geographie,	Natur,	Musik,

im Verlage von

Gottfr. Basse in Quedlinburg.

Geschichte der außereuropäischen Staaten.

Herausgegeben von mehreren Gelehrten. 1r und 2r Band. gr. 8. Velinpapier.

Reihet sich der von Heeren und Ukert geleiteten „Europäischen Staatengeschichte" an. Die erschienenen Bände enthalten:

Erste Lieferung: Geschichte China's von Gützlaff. 2 Bde. 1 Thlr. 16 Gr. od. 3 Fl. Dann folgt:

Zweite Lieferung: Geschichte der Mongolen. Bd. 1—4.

Dritte Lieferung. Geschichte Ostindiens.

Geschichte der Kreuzzüge

von Michaud. Nach der 4ten Original-Ausgabe übersetzt von F. H. Ungewitter u. L. G. Förster. 7 Bde. Mit 2 Karten, 20 Bildnissen u. 20 Vignetten. gr. 8. (152 Bogen.) weiß Papier. 10 Thlr. 20 Gr. od. 19 fl. 30 kr. rh.

*** Chateaubriand nennt dieses Werk das historische Meisterwerk unsers Jahrhunderts.

Geschichte England's

von dem ersten Einfalle der Römer an. Von Dr. John Lingard. Nach der 3ten Ausgabe verdrutscht von C. v. S. Band 1—9. geh. 10⅓ Thlr. od. 18 fl. 14 kr.

„In der neuern historischen Literatur steht dieses Werk als ein bewundernswürdiges Meisterwerk da. Lingard hat die schwere Aufgabe gelöset, ein authentisches u. pragmatisches Werk zu liefern, worin nicht nur die ältere Geschichte in das hellste Licht gesetzt, sondern auch die äußerst verwickelte neuere Geschichte bis auf Georg III. mit größter Umsicht und Klarheit dargestellt u. sehr anziehend erzählt ist."

Geschichte der französischen Revolution

von 1789 bis 1814. Von F. A. Mignet. Uebersetzt von Dr. F. H. Ungewitter. 4 Bdchn. 1½ Thlr. od. 2 fl. 42 kr.

„Zeichnet sich durch lichtvolle Darstellung, klassische Ruhe u. Unparteilichkeit in hohem Grade aus; daher es fast in alle lebende Sprachen übertragen wurde." Dasselbe ist wegen seines schönen Styles u. des klassischen Französisch auch in der Sprache des Originals zu erhalten:

HISTOIRE DE LA RÉVOLUTION FRANÇAISE,
depuis 1789 jusqu'en 1814. Nouv. édition. 2 Voll. 8. geh. 2 Thlr. od. 3 fl. 36 kr. rh.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte Italien's

vom Jahre 1789 bis 1814 von C. Botta. Aus dem Ital. übersetzt von L. G. Förster. 8 Bde. gr. 8. geh. 10⅔ Thlr. od. 19 fl. 12 kr.

Geschichte der Erfindungen

in allen Theilen der Wissenschaften und Künste. In alphabetischer Ordnung. Von J. A. Donndorff. 6 Bände. gr. 8. 7⅔ Thlr. od. 13 fl. 48 kr.

Die Burgen und Bergfesten des Harzes

und der nächsten Umgegend. Von Fr. Hoffmann. Mit 12 Abbildungen. kl. 4. gebunden 1⅔ Thlr. od. 3 fl.

*** 56 Burgen, und wohl mehr, thronten einst auf den Höhen des Harzes. Was von ihrer Geschichte uns überkommen ist, berichtet der Verf. anziehend in bündiger Kürze, malt mit warmem Colorit ihr jetziges Bild, das sauber lithogr. Ansichten von 12 der bedeutendsten noch anschaulicher uns vorführen und knüpft daran der Vorzeit märchenhafte Sagen, dem Munde der biederen Gebirgsbewohner abgelauscht.

Geschichte des christlichen Kirchengesanges

und der Kirchenmusik, von Entstehung des Christenthums an, bis auf unsere Zeit. Nebst Andeutungen und Vorschlägen zur Verbesserung des musikalischen Theiles des evangelischen Cultus. Von J. E. Häuser. Mit 4 Abbildungen und 24 Musik-Beilagen. gr. 8. Velinpap. 2 Thlr. 12 Gr. od. 4 fl. 30 kr.

*** Steht als das einzige Werk über diesen hochwichtigen Gegenstand in unserer sonst so reichen Literatur da, und ist eine Frucht vieljährigen Fleißes.

Bildnisse und Lebensbeschreibungen der berühmtesten

Pädagogen und Schulmänner

älterer und neuerer Zeit. Lief. 1 — 5. 1 17/20 Thlr. od. 2 fl. 51 kr.

Lief. I.: Pestalozzi, Rousseau, Basedow, Zerrenner.
Lief. II.: Stephani, Dinter, Wilmsen, Campe.
Lief. III.: v. Rochow, Salzmann, Jahn u. Seiler.
Lief. IV.: Comenius, Guts-Muths, Weiße, v. Türck.
Lief. V.: Plamann, Jean Paul Fr. Richter, Zschokke, v. Fellenberg.

Dann folgen: Caroline Rudolphi, Jacotot, Bell u. Lancaster, Locke, Scholz, Thomasius, Aug. H. Franke, Heyse, Koch, Plato, Dolz, Falk, Cousin.

Canning's Leben als Staatsmann

von A. G. Stapleton, Esq. (Canning's Privatsecretair). Nach der 2ten Original-Ausgabe verdeutscht. Lief. 1 — 3. Mit Canning's wohlgetroffenem Bildnisse. gr. 8. 4 Thlr. od. 7 fl. 12 kr.

Arnault's Leben Napoleon's.

Aus dem Französ. übersetzt von Dr. F. H. Ungewitter. 4 Theile. geh. Druckpap. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr. Velinpapier 2 Thlr. 16 Gr. od. 4 fl. 48 kr.

Bonapartiana.

Auserlesene Sammlung von Anekdoten, Charakterzügen, Bonmots, witzigen und launigen Einfällen, sinnreichen Gedanken und tief gedachten Bemerkungen Napoleon Bonaparte's. Von Cousin d'Avalon. Nach der 3ten Original-Auflage übersetzt. 2. Lief. 8. geh. 1 Thlr. 16 Gr. od. 3 fl. rh.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Memoiren über die Kaiserin Josephine,

ihre Familie und ihren Hof. Von Madem. Avrillion (ersten Kammerfrau der Kaiserin). 2 Bändchen. 8. geh. 1 Thlr. 20 Gr. od. 3 fl. 18 kr.

Briefe Napoleon's an Josephine,

während des ersten Feldzugs in Italien, des Consulats und des Kaiserreichs, und Briefe Josephinens an Napoleon und an ihre Tochter. Aus dem Französischen übersetzt von L. G. Förster. 2 Theile. 8. in farb. Umschlag geh. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

Memoiren des Marschalls Ney,

Herzogs von Elchingen, Fürsten von der Moskwa ꝛc. Herausgegeben von seiner Familie. Aus dem Franz. von L. G. Förster. 2 Bde. 8. geh. 2 Thlr. 8 Gr. od. 4 fl. 12 kr.

Memoiren Mirabeau's.

Geschrieben von ihm selbst, seinem Vater, Oheim und Adoptivsohn. Aus dem Franz. von Dr. Le Petit. 1r—5r Band. 8. [1123 S. u. 2 Facsimile.] (à 1 Thlr. 8 Gr.) geh. 6⅔ Thlr. od. 12 fl.

Mirabeau, der verwickeltste, aber auch der interessanteste Charakter im großen Revolutionsdrama des vorigen Jahrh., war, wenn auch kein guter, doch ein großer Mann, groß als Redner und politischer Schriftsteller, wie als Gesetzgeber und Staatsmann. Der Herausgeber dieser Memoiren, Mirabeau's Adoptivsohn, der berühmte Rechtsgelehrte Lucas Montigny, dessen Donnerworte noch jetzt oft die französischen Schranken erzittern machen, hat sich durch dieses eben so geistreich aufgefaßte, als authentisch gearbeitete Werk der Pietät ein wahrhaftes Verdienst erworben.

Des Fürsten Carl Moritz von Talleyrand

politisches Leben. Von Alexander Sallé. Aus dem Französischen. 8. geh. 1 Thlr. 4 Gr. od. 2 fl. 6 kr.

Geschichte Raphael's

und seiner Werke. Nach der 2ten franz. Original-Ausg. übersetzt von Quatremère de Quincy (Mitglied des Königl. franz. Instituts u. Secretair der Akademie der schönen Künste). gr. 8. geh. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

Leben David's,

ersten Malers Napoleon's. Von M. A. Th***. Aus dem Franz. von E. S. Mit David's Bildnisse. geh. 1 Thlr. od. 1 fl. 48 kr.

Leben des Lord Byron.

Von J. W. Lake. Verdeutscht von Dr. Friedr. Pauer. Mit Lord Byron's wohlgetroffenem Bildnisse. 8. geh. 1 Thlr. 4 Gr. od. 2 fl. 6 kr.

Maria Aurora von Königsmark

von F. Cramer. Mit einem Facsimile. Velinpap. 8. geh. 12 Gr. od. 54 kr.

Pantheon der Tonkünstler

von Fr. Rassmann. — Oder Gallerie aller bekannten, verstorbenen und lebenden Tonsetzer, Virtuosen, Musiklehrer, musikalischen Schriftsteller etc. des In- und Auslandes. Nebst biographischen Notizen und anderweitigen Andeutungen. 8. Velinpap. geh. 1 Thlr. 8 Gr. od. 2 fl. 24 kr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schill's Zug nach Stralsund

und sein Ende. Tagebuch eines seiner Vertrauten. 8. geh. 12 Gr. od. 54 kr.

Geschichte des vormal. Reichsstifts und der Stadt

Quedlinburg.

Von Dr. Joh. Heinr. Fritsch. 2 Bände. Mit 2 Grundrissen und 1 Charte. gr. 8. Druckpapier 3 Thlr. 4 Gr. od. 5 fl. 42 kr.

Von demselben Verfasser erschien:

Johann August Hermes,

Doctor der Theologie, Consistorialrath, Oberhofprediger und Superintendent zu Quedlinburg, nach seinem Leben, Charakter und Wirken dargestellt. Mit Hermes Bildnisse und Facsimile. gr. 8. geh. 1 Thlr. od. 1 fl. 48 kr.

Ph. Melanthonis de vita Martini Lutheri narratio.

8. 6 Gr. od. 27 kr.

Beiträge zur biblischen Zoologie.

Von Dr. Fr. C. Zeddel. gr. 8. geh. 8 Gr. od. 36 kr. rh.

*** Ein Anhang zu E. C. Fr. Rosenmüller's Werke über denselben Gegenstand.

Dr. Joh. Heinr. Bernh. Dräseke (evangelischer Bischof):

„Wir sind wohl selig, doch in der Hoffnung."

Predigt am Sonntage nach dem Neujahrstage 1835 gehalten. gr. 8. geh. 5 Gr. od. 22 kr.

Examinatorium über die Dogmatik

der evangelischen Kirche. Nebst eingestreuten Bemerkungen aus der Dogmengeschichte, Hermeneutik, Bibelerklärung, Einleitung in die Bibel, Symbolik und Kirchengeschichte. Ein Hülfsbuch für Prediger und Diejenigen, die sich zum Examen vorbereiten wollen. gr. 8. 1 Thlr. 16 Gr. od. 3 fl.

Nächstens erscheint:

Examinatorium der Kirchengeschichte. gr. 8.

Repertorium der Predigtentwürfe

der vorzüglichsten Kanzelredner neuerer und neuester Zeit. Ein Beitrag zur vergleichenden Homiletik. In alphabetischer Reihefolge der Materien. Für Prediger und Candidaten der Theologie. Vom Oberprediger K. Gerh. Haupt. 8. 2 Thlr. 8 Gr. od. 4 fl. 12 kr.

Ueber alle möglichen Texte und Themata, sowie für alle Sonn- und Festtage, finden sich hier die vollständigen Predigtentwürfe der berühmtesten Kanzelredner des 19. Jahrh. beisammen, deren Auffindung die alphabetische Ordnung sehr erleichtert. Ueber einen einzigen Gegenstand finden sich oft gegen 20 verschiedene Dispositionen; woraus die Reichhaltigkeit des Werks hervorgeht. Das angehängte Register der angeführten biblischen Stellen macht das Ganze um so brauchbarer.

Von demselben Verfasser erschienen:

Biblische Real- und Verbal-Encyklopädie, in historischer, geographischer, physischer, archäologischer, exegetischer und praktischer Hinsicht; oder: Handwörterbuch über die Bibel, zur Beförderung des richtigen Verstehens und gründlichen Erklärens der in der heil. Schrift vorkommenden Sachen, Wörter, Redensarten u. s. w.; zur Erleichterung eines zweckmäßigen Bibellesens, für Pre-

diger, Katecheten, Schullehrer, und für jeden gebildeten Christen bearbeitet. 3 Bde. gr. 8. 7 Thlr. 20 Gr. od. 14 fl. 6 kr.

Biblisches Casual-Text-Lexikon. Enthaltend: auserwählte Aussprüche der heiligen Schrift, die Predigten und Reden zum Grunde zu legen sind, welche Geistliche vortragen bei besonderen, außerordentlichen Fällen, merkwürdigen Begebenheiten und ungewöhnlichen Veranlassungen, mit Hinzufügung solcher Bibelstellen, die homiletisch benutzt werden können an den vorzüglichsten jährlichen Festen und kirchlich ausgezeichneten Tagen, in der Advents- und Fastenzeit, bei Taufen, Trauungen, Beichthandlungen, Communionen, Sterbefällen, bei Krankenbesuchen, bei Tröstungen der Leidenden und Betrübten u. s. w., so wie bei andern Amtsgeschäften des Seelsorgers außer der Kirche. Für Civil- und Militairprediger bearbeitet. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

Die Lehren der Religion, erläutert durch Beispiele aus der Bibel, aus der Weltgeschichte und aus dem praktischen Leben, zur Begründung christlicher Weisheit, Tugend und Glückseligkeit, so wie zur Warnung vor Thorheiten und Sünden. Ein Handbuch vorzüglich für Lehrer, sowohl in Gelehrtenschulen, als auch in Bürger- und Landschulen, so wie für Prediger, welche die Jugend zur Confirmation vorbereiten, um dasselbe als Hülfsmittel neben jedem beliebigen Leitfaden beim Religionsunterrichte zu gebrauchen. In alphabetischer Reihefolge der Materien. 5 Bände. Mit dem Bildnisse des Verfassers. (2844 Seiten.) 8. 6 Thlr. 20 Gr. od. 12 fl. 18 kr.

Tabellarischer Abriß der vorzüglichsten Religionen und Religionsparteien der jetzigen Erdbewohner, insonderheit der christlichen Welt; enthaltend Nachrichten über die Entstehung, Schicksale, hauptsächlichsten Lehren und Gebräuche dieser Religionen, über die Meinungen und Lebensumstände der Stifter derselben und Gründer ihrer Parteien, auch Angabe der Völker, die sich zu denselben bekennen, der Länder, welche ihre Anhänger bewohnen, der Anzahl derselben, ihrer Glaubensbücher u. s. w. Nebst einer tabellarischen Uebersicht der Ausbreitung des Christenthums auf dem Erdboden in den fünf Erdtheilen. Fol. 1 Thlr. 16 Gr. od. 3 fl.

Die Sonn-, Fest- und Heiligen-Tage

der christlichen Kirche, nach ihrer Benennung, Entstehung, der Zeit, Art und Veränderung ihrer Feier, den an denselben üblichen Gebräuchen, mit Anführung der vorzüglichsten Lebensumstände derjenigen Personen, denen diese Tage gewidmet sind, und der Begebenheiten, weshalb sie kirchlich ausgezeichnet wurden. Nebst der Geschichte der Feier der Sonn- und Festtage, der an denselben gebräuchlichen Perikopen und der Advents- und Fastenzeit. Für Religionslehrer und jeden gebildeten Christen. In alphabetischer Ordnung. Von M. F. P. Monhart. 8. 12 Gr. od. 54 kr.

Wörterbuch der Sittenlehre.

Oder: Alphabetisch geordnete Erklärungen aller in der Sittenlehre vorkommenden Begriffe. Aus den Werken von Ammon's, Reinhard's, Stäudlin's, Vogel's, de Wette's, Cannabich's, Fries', Kant's, Krug's, Maaß', Platner's, Schulze's und vieler andern Theologen und Philosophen neuerer Zeit zusammengetragen, mit den Namen der Verfasser, mit eigenen Erklärungen und mit einem die vorzüglichsten Bibelstellen für die in diesem Wörterbuche gegebenen Wörter enthaltenden Anhange versehen. Von Joh. Christian Karl Herbig (Pfarrer zu Abtsbessingen). Lexikonformat. 2 Thlr. 8 Gr. od. 4 fl. 12 kr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Methodologisches Hand- und Hülfsbuch zum Gebrauche bei dem

Religionsunterrichte

in evangelischen Volksschulen. Für die Lehrer derselben. Von J. C. Itzerott (Prediger). 8. 1 Thlr. 6 Gr. od. 2 fl. 15 kr.

Hülfsbuch zur Erklärung der

Sonn- und Festtags-Episteln.

Von C. Hildebrandt (Prediger). 8. 12 Gr. od. 54 kr,

Von demselben Verfasser erschien auch:

Hülfsbuch zur Erklärung der Sonn- und Festtags-Evangelien.

Für Volksschullehrer. 8. 12 Gr. od. 54 kr.

Schulrecht.

Oder: das Rechtsverhältniß der Volksschule nach innen und außen. Nach Grundsätzen der Vernunft dargestellt. Für Schulbehörden, Schulaufseher, Lehrer und Eltern. Vom Rector Dr. H. Gräfe. 8. geh. 1 Thlr. 8 Gr. od. 2 fl. 24 kr.

Handbuch für Volksschullehrer,

welche die neuesten und zweckmäßigsten Lehrmethoden kennen lernen wollen. Von J. C. F. Baumgarten. 3 Theile. 8. 2 Thlr. 8 Gr. od. 4 fl. 12 kr.

1r Theil enthält:
Neueste und zweckmäßigste Anleitung, im Lesen, Schreiben, Rechnen und Singen zu unterrichten, und im Denken zu üben. Für Volksschullehrer, welche in Einem Buche die Lautmethode, die neuesten Schreib- und Rechenmethoden, die Pestalozzische Einheits- und Bruchtabelle, die Gesanglehre nach Ziffern, und die zweckmäßigsten unmittelbaren Denkübungen für Kinder kennen lernen wollen. 2te berichtigte und vermehrte Auflage. Mit einer Abbildung in Steindruck. 8. 20 Gr. od. 1 fl. 30 kr.

2r Theil enthält:
Neueste und zweckmäßigste Anleitung zum Unterrichte im Kopfrechnen, in der Orthographie, in der Sprachlehre, in schriftlichen Aufsätzen und im Briefschreiben, in der Formenlehre und zum Katechisiren. 8. 20 Gr. od. 1 fl. 30 kr.

3r Theil enthält:
Neueste und zweckmäßigste Anleitung zum Unterrichte in der Religion, zur Behandlung der biblischen Erzählungen und der biblischen Geschichte, und zum Unterrichte in den gemeinnützlichen Kenntnissen und der Weltkunde. 8. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Von demselben Verfasser:

Handwörterbuch für Volksschullehrer.

Oder Belehrungen über Erziehung und Unterricht im Allgemeinen; über Volksschulen überhaupt, ihre äußere und innere Einrichtung und Ordnung; über Lehr- und Lectionsplan, Lehr- und Klassenziel, Lehrcurse; die Lehrer in denselben; über Lehrkunst, allgemeine und besondere Methodik, Lehrgang, Lehrform, besonders die chatechetische, Lehrton, Lehrmittel, Lehrgegenstände; über die Anschauungslehre, Denk- und Gedächtnißübungen, den Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechtschreiben, Sprachlehre, in schriftlichen Aufsätzen, in der Zahlenlehre, dem Kopf- und Tafelrechnen, in der Gesang, Formen- und Zeichenlehre, in der Religion u. d. m. 2 Theile. 8. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

Leichte Aufgaben für Kinder zur angenehmen und nützlichen

Selbstbeschäftigung auf Vorlegeblättern, für den häuslichen und Schulgebrauch. Nebst einem Handbuche für den Lehrer. 1e Lieferung: für jüngere ungeübte Schüler und Schülerinnen; 2e Lieferung: für Geübtere. 2te verbesserte Auflage. 1⅔ Thlr. od. 3 fl.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Neue Exempeltafeln

zur Uebung in den vier Grundrechnungen. Ein noch unbenutztes Hülfsmittel für Lehrer in Volksschulen. Von K. Happich. Mit großen, zwei Zoll hohen Ziffern. gr. 8. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr. rh.

Von dems. Verfasser:

Der erste Lehrgang im Singen nach Tonziffern für Volksschulen.

Nebst 32 Wandtafeln mit Uebungsstücken in zwei Zoll hohen Ziffern. gr. 8. 2 Thlr. od. 3 fl. 36 kr.

15 arithmetische Wandtafeln mit zwei Zoll hohen Ziffern.

Enthaltend 2700 Aufgaben zur Uebung in den Grundrechnungsarten mit ungleichbenannten Zahlen; nebst einem Anhange von den im gemeinen Leben vorkommenden Zeitberechnungen und von dem Gebrauche der römischen Ziffern. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

Neue Wandvorschriften, nach mathematischen und ästhetischen

Grundsätzen bearbeitet, zur Beförderung eines wirksamen Schreib-Unterrichts in Volksschulen. Nebst 16 Steindruck-Tafeln mit Buchstaben in ¾zölliger Grundstrichhöhe. 2 Hefte. Fol. 1½ Thlr. od. 2 fl. 42 kr.

Handbuch der Gymnastik

für die deutsche Jugend. Für Eltern, Erzieher, sowie zum Selbstunterricht für Jünglinge und Knaben. Von Heldermann. Mit vielen Abbildungen. 1 Thlr. 4 Gr. od. 2 fl. 6 fl.

Von demselben Verfasser:

Handbuch der Gymnastik für Mädchen.

Nebst den Anfangsgründen zur Tanzkunst. 8. 20 Gr. od. 1 fl. 30 kr.

Dr. J. C. A. Heyse's

gesammelte Schriften und Reden

über Unterricht und Bildung, besonders der weiblichen Jugend. 8. 1 Thlr. 4 Gr. od. 2 fl. 6 Gr.

F. G. F. Schläger:

Ueber den hohen Werth ꝛc. der weiblichen Bildung

auf alle Verhältnisse des weiblichen Lebens. Allen edeln Müttern und Töchtern Deutschlands geweiht. Mit Anmerkungen von Dr. J. C. A. Heyse. 8. 12 Gr. od. 54 kr.

Praktische Formenlehre,

mit Anwendung auf das Elementarzeichnen und einer Anweisung zur Flächen- und Körperberechnung. Für Lehrer in Bürger- und Landschulen. Von Sickel. Mit mehrern 100 Figuren auf 8 Tafeln in Steindruck. 8. 20 Gr. od. 1 fl. 30 kr.

Berquin's

kleine Geschichten und Gespräche für Kinder.

Nach dem Französischen bearbeitet von Fr. Atzerodt. Mit 22 colorirten Kupfern. 8. geb. 20 Gr. od. 1 fl. 30 kr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Miß Edgeworth:

Familien-Erziehung.

In einer Reihe moralischer Erzählungen für die Jugend von 5 bis 12 Jahren. Deutsch bearbeitet von Fr. Atzerodt. Mit 8 colorirten Bildern. Zweite Auflage. 8. geb. 22 Gr. od. 1 fl. 39 kr. rh.

Des Prinzen Maximilian von Wied-Neuwied

Reise nach Brasilien.

Für die erwachsenere Jugend bearbeitet von C. Hildebrandt. 2 Bände. Mit 3 Kupfern. 8. geb. 2 Thlr. 20 Gr. od. 5 fl. 6 kr.

Leben und Sitten in Nordamerika

vom Oberst Hamilton. Aus dem Engl. von Franz Bauer. 2 Bde. 8. geh. 2 Thlr. 16 Gr. od. 4 fl. 48 kr.

v. Jouy:

Der Eremit in Italien.

Oder Betrachtungen über die Sitten und Gebräuche der Italiener. Aus dem Französischen übersetzt von E. S. und L. F. 4 Theile. Mit sauber lithographirten Abbildungen. 8. geh. 5 Thlr. 8 Gr. od. 9 fl. 36 kr.

Topographie aller Weinberge

und Weinpflanzungen. Von A. Jullien. Gekrönte Preisschrift. Nach der 4ten franz. Ausgabe übersetzt. 2 Bde. gr. 8. 2 Thlr. 20 Gr. od. 5 fl. 6 kr.

Niemann's

geographisches Handwörterbuch.

Nach den neuesten Bestimmungen. Auch mit dem Titel: Comtoir- und Zeitungslexikon. In alphabetischer Ordnung. Für Geschäftsmänner, öffentliche Büreaux, Comtoirs, Kaufleute, Fabrikanten, Manufakturisten, Zeitungsleser, Reisende, überhaupt für gebildete Stände und Jeden, der über Gegenstände der Geographie schnell belehrt sein will. Zweite, durchaus verbesserte und sehr erweiterte Auflage. gr. 8. 2 Thlr. 8 Gr. od. 4 fl. 12 kr.

*** Uebertrifft alle die gewöhnlichen Handbücher der Geographie bei weitem an Reichhaltigkeit, stehet nicht einem an Zuverlässigkeit nach und raubt dem Geschäftsmann nicht durch langweiliges Hin- und Herblättern die kostbare Zeit. Ward nun dies Lexikon schon in seiner ersten Auflage ein überall sehr beliebtes Werk, so kann es hierauf in seiner zweiten Auflage um so größere Ansprüche machen, da fast ein jeder Artikel nach neuern Angaben berichtigt und erweitert erscheint und 4000 ganz neue Artikel hinzugefügt wurden.

Vaysse de Villiers:

Reisen durch das südliche Frankreich.

Aus dem Französischen. 8. Auf feinem Velinpap. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

Wanderungen durch Italien, Frankreich und England.

Mit besonderer Hinsicht auf Kunst, Natur und Volksleben. Von N***. 3 Bändchen. Mit 3 Abbildungen. 8. Velinp. geh. 4 Thlr. 12 Gr. od. 8 fl. 6 kr.

*** In heiterer Stimmung führt der joviale Verfasser den Leser durch die bezeichneten Länder. Bald fesselt er ihn durch die Schilderung einer Naturschönheit, bald verweilt er bei einem Denkmale der Kunst, bald läßt er das Volksleben bunt her-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

vortreten. So wird man bis ans Ende gefesselt, und bedauert, daß der Reisewagen in der Heimath hält.

Reise nach St. Petersburg und Moskau

durch Kur- und Liefland von Leitch Ritchie. Aus dem Engl. von A. v. Treskow. Mit 8 Abbildungen. 8. geh.

Das Werk erschien kürzlich in London als **Heath's picturesque Annual** für das J. 1836 mit einem bedeutenden Prachtaufwande und ward mit wohlverdientem Beifall aufgenommen. Es ist belehrend, unterhaltend und anmuthig geschrieben und ungeachtet der eingestreueten wissenschaftlichen Betrachtungen nie ermüdend.

ATLAS ANTIQUUS.

Schul-Atlas der alten Welt. Nach d'Anville, Mannert, Kruse, Reichard u. A. bearbeitet. Nebst einem kurzen Abrisse der alten Geographie von *C. Herm. Weise*. 14 Blatt in groß Querfolio. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

Correctheit, Sauberkeit und Vollständigkeit zeichnen diesen antiquarischen Schul-Atlas in hohem Grade aus; weßhalb derselbe in vielen Gelehrten-Schulen Eingang gefunden hat. Er enthält: 1) **Orbis terrarum.** 2) **Hispania.** 3) **Gallia.** 4) **Italia superior.** 5) **Italia inferior.** 6) **Germania.** 7) **Graecia.** 8) **Asia minor et Syria.** 9) **Palaestina.** 10) **Aegyptus et Arabia petraea.** 11) **Athenae cum Piraeo.** 12) **Acropolis.** 13) **Roma. Mons Capitolinus.** 14) **Campus Martius.** Einer Recension im Literaturblatte 1835. S. 595 ist folgende Stelle enthoben: „Alle 14 Blätter sind mit vielem Geschick entworfen ꝛc., die Schrift ist deutlich und überall lesbar; auch läßt sich nicht verkennen, daß die auf dem Titelblatte genannten Hülfsmittel mit Umsicht benutzt worden sind. Durch die Beifügung der letzten 4 Blätter, welche den meisten Unternehmungen der Art fehlen, hat zugleich der Herausgeber der Jugend ein vollkommenes Mittel dargeboten, sich eine nähere Kenntniß von Athen und Rom zu erwerben ꝛc."

Das alte Griechenland.

Geographisch, historisch und politisch dargestellt. Ein Handbuch für die studirende Jugend. Von K. H. Weise. Mit 1 Charte und 2 Plänen. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

Der Leser macht in diesem äußerst angenehm geschriebenen Werke gleichsam eine Reise durch das alte Hellas; überall werden die wichtigsten historischen Momente hervorgehoben und dabei fortwährend Rücksicht auf die in Schulen am meisten gelesenen Classiker genommen.

L. K. E. Seidler's

Mythologie der alten Völker,

hauptsächlich der Inder, Aegypter, Griechen und Römer. Für die gebildeten Stände, insbesondere für die studirende Jugend und angehende Künstler. 2 Theile. gr. 8. (Nebst einem Heft von 32 Tafeln Abbildungen in Quartformat.) 2 Thlr. 20 Gr. od. 5 fl. 6 kr.

Schöne, leichtfaßliche Darstellung macht diese Mythologie in hohem Grade empfehlenswerth, und, wie noch kein neueres Werk der Art, ist dasselbe durch eine große Menge geschmackvoll gewählter Abbildungen nach echten Antiquen und überlieferten Kunstwerken der alten Welt, erläutert und in jeder Hinsicht vollkommen ausgestattet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

C. Heinecke's Andeutungen
über des Princip der Vermittelung im homerischen Götter- und Helden-Dualismus. gr. 8. Schönstes Velinpapier. 1⅓ Thlr. od. 2 fl. 24 kr.

Champollion's des Jüngern
Briefe aus Aegypten und Nubien,
geschrieben in den Jahren 1828 und 1829. Vollständige, mit drei Abhandlungen und mit Abbildungen versehene Ausgabe. Aus dem Französischen übersetzt von Eugen v. Gutschmid. Mit 7 Tafeln Abbildungen. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr. rh.

Eine Reise nach Aegypten war für Champollion den Jüngern das Hauptaugenmerk schon im funfzehnten Jahre; mit ihr hat er seine Laufbahn im einundvierzigsten beschlossen. Sein Wirken hat vor der durch das Naturgesetz bestimmten Zeit für ihn begonnen und geendet, aber es war genug, einen dauernden Nachruhm ihm zu erwerben.

Champollion-Figeac:
Abbildung und Beschreibung
des nach Paris geschafften Obelisk von Luxor. Nach den Zeichnungen und handschriftlichen Bemerkungen Champollion's des Jüngern. Aus dem Französischen. Mit 2 Tafeln Abbildungen (in 4. und Fol.). gr. 8. geh. 12 Gr. od. 54 kr.

F. A. Krause:
Die Diplomatik und Sphragistik,
in ihren Grundlinien, zum Gebrauche bei Vorlesungen. 8. 18 Gr. od. 1 fl. 21 kr.

RICH. BENTLEII NOTÆ ATQUE EMENDATIONES
in Q. Horatium Flaccum integrae. Nunc separatim usui critico diligentissime typis exscriptae. Cum ipsis indicibus Bentleianis. Curante Jo. Fr. Sachse. 8. Ord. Druckpapier 1 Thlr. 20 Gr. od. 3 fl. 18 kr. Fein Druckpapier 2 Thlr. 2 Gr. od. 3 fl. 45 kr. Velinpapier 2 Thlr. 12 Gr. od. 4 fl. 30 kr.

C. F. Ranke: Pollux et Lucianus.
Commentatio. gr. 4. 20 Gr. od. 1 fl. 30 kr.

Meditationes criticae de orationibus Thucydideis
scriptae a J. A. Pfau. gr. 8. 12 Gr. od. 54 kr.

Ziemanni
in Demosthenem de bello Philippi Olynthico
commentatio. Edidit et epistolam adiecit C. F. Ranke. gr. 4. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Virgil's
Lehrgedicht vom Landbau.
In einer neuen, getreuen, metrischen Uebersetzung von F. W. G(enthe). Taschenformat. geh. 12 Gr. od. 54 kr.

Drei dem C. Pedo Albinovanus zugeschriebene Elegien,
nebst einem Fragmente dieses Dichters. Der latein. Text nebst einer metrischen Uebersetzung, von J. H. F. Meineke. 8. 14 Gr. od. 1 fl. 2 kr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

M. ANNAEI LUCANI PHARSALIAE LIBRI X.

Ad meliorum librorum fidem recensuit scholiisque interpretatus est et indicem adiecit Carolus Hermannus Weise. gr. 8. Druckvelinpapier 1 Thlr. 16 Gr. od. 3 fl. Schweizer-Velin-Druckpapier 2 Thlr. 8 Gr. od. 4 fl. 12 kr.

Komisches Theater der Römer.

In neuen metrischen Uebersetzungen. 1ste Lieferung, 1stes und 2tes Bändchen. Taschenformat. — Auch unter dem Titel: Plautus Lustspiele. (à Bändchen 8 Gr.) 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

1stes Bändchen enthält: Der Karthager. — Das Hausgespenst.
2tes Bändchen: Der prahlerische Kriegsmann. — Der Geizhals.

Plautus und seine neuesten Diorthoten.

Philologisch-kritische Abhandlung. gr. 8. geh. 12 Gr. od. 54 kr.

PLAUTI COMOEDIAE.

Ad optimorum codicum fidem recensuit, scholiisque interpretatus est Car. Herm. Weise. gr. 8. 2 Voll. In zwei verschiedenen Ausgaben.

Der Text ist nach der jüngern und ältern Vulgate, verglichen mit den besten ältern und neuern Ausgaben und den vorhandenen Lesarten der anerkanntesten Hdss., gemäß den bessern metrischen Principien und dem Inhalte und Zusammenhange der Stücke selbst und ihrer Analogie verbessert hingestellt, und nur da von den Vulgaten abgewichen, wo vorhandene bessere Lesarten oder das Versmaß unabweislich eine Aenderung geboten.

L. Lucilius Jun. Aetna. Ein Lehrgedicht, nebst dem Bruchstücke eines Gedichts des Cornelius Severus, von dem Tode des Cicero. Der lateinische Text, nebst einer metrischen Uebersetzung und Anmerkungen, von J. H. F. Meineke. 8. 14 Gr. od. 1 fl. 2 kr.

Moritz Graf von Görtz-Wrisberg:

Wörterbuch

über die Schwierigkeiten der deutschen Sprache. Oder bequemes Nachschlagebuch, um sich in schwierigen Fällen sowol hinsichtlich der Sprachlehre, als auch der Rechtschreibung und der Fremd- und sinnverwandten Wörter Raths zu erholen. gr. 8. 1½ Thlr. od. 2 fl. 42 kr.

Dr. Carl Lippert:

Handwörterbuch der richtigen Aussprache

der Fremdnamen, sowohl aller ausländischen Personen-, als Länder- und Städtenamen älterer und jetziger Zeit, sowie der in der Umgangs- und wissenschaftlichen Sprache gebräuchlichsten Fremdwörter. Für Gebildete aller Stände, insbesondere für Lehrer, Geschäfts- und Kaufleute, Reisende, Zeitungsleser u. a. m. Lex.-8. geh. 1 Thlr. 4 Gr. od. 2 fl. 6 kr.

Altdeutsche Dichtungen.

Aus der Handschrift herausgegeben von Dr. N. Meyer u. E. F. Mooyer. gr. 8. 20 Gr. od. 1 fl. 30 kr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Altdeutsches Elementarbuch

von Ad. Ziemann. In 2 Abtheilungen. gr. 8. 1⅓ Thlr. od. 2 fl. 6 kr.

Abthlg. I.: Grundrifs zur Buchstaben- und Flexionslehre des Altdeutschen, nebst einem Wurzelverzeichnifs. Nach Grimm bearbeitet. 12 Gr. od. 54 kr.

Abthlg. II.: Altdeutsches Lesebuch. Mit Anmerkungen. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Von demselben Verfasser erschien:

Gothischhochdeutsche Wortlehre.

gr. 8. 12 Gr. od. 54 kr.

Bibliothek der gesammten deutschen National-Literatur

von der ältesten bis auf die neuere Zeit. In drei Abtheilungen. gr. 8. In zwei verschiedenen Ausgaben.

I. Abtheilung:

Band I.: Kutrun. Mittelhochdeutsch. Herausg. von Adolf Ziemann. Weiß Druckpapier 1½ Thlr. od. 2 fl. 42 kr.; Schweizer Velinp. 2 Thlr. od. 3 fl. 36 kr.

Band II.: Theuerdank. Herausgeg. und mit einer historisch-kritischen Einleitung versehen von Dr. Carl Haltaus. Nebst VI lithogr. Blättern. Ordinäre Ausgabe 2⅔ Thlr. od. 4 fl. 12 kr.; Schweizer-Velinp. 3 Thlr. od. 5 fl. 24 kr.

Band III.: Deutsche Gedichte des XII. Jahrhunderts und der nächstverwandten Zeit. Herausgegeben vom Prof. Dr. Massmann.

Theil I. Die strafsburg-molsheimische Handschrift: 1) Glouben des armen Hartmann. 2) Letanie. 3) Alexander des Pfaffen Lamprecht. 4) Pilatus.

Theil II. Kunic Rother etc.

Band IV.: Die Kaiserchronik. Herausgeg. v. Prof. Dr. Massmann.

Band V.: Der Weisskunig. Herausg. v. Dr. C. Haltaus.

Band VI.: Herbort's von Fritzlar trojanischer Krieg. Herausgegeben von G. K. Frommann.

Band VII.: Sprach-Denkmahle des VIII. u. IX. Jahrhunderts. gr. 8.

Daraus ist in besonderm Abdruck erschienen:
Die Abschwörung des Thumar, Wodan u. Sachsnota aus der römischen Handschrift durchgezeichnet u. im Steindruck wiedergegeben von H. F. Massmann, Dr. Prof. ord. gr. 8.

II. Abtheilung (abhandelnde Werke):

Band I.: Untersuchungen zur Geschichte der teutschen Heldensage. Von Fr. Joh. Mone. 2⅔ Thlr. od. 4 fl. 12 kr.; Schweizer Velinp. 3 Thlr. od. 5 fl. 24 kr.

III. Abtheilung (lexicographische und bibliographische Werke):

Band I. Allgemeines mittelhochd. Handwörterbuch zum Verständnifs der Dichtungen vom X. bis zum XV. Jahrhundert. Von Ad. Ziemann. Erste Lief. A—L. gr. 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Allgemeine Depositat-Ordnung

für die Ober- und Unter-Gerichte der sämmtlichen Königlich Preußischen Staaten, mit den hinter jedem Paragraphen wörtlich abgedruckten, denselben ergänzenden Gesetzen ꝛc. Herausg. von C. Paul (Ober-Landes-Gerichts-Referendarius u. Criminal-Actuarius). gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

Allgemeines Criminalrecht

für die Königlich Preußischen Staaten. Enthaltend: Allgemeine Criminal-Ordnung und Titel 20. Theil II. des Allg. Landrechts, mit den zur Zeit noch anwendbaren, hinter jedem concernirenden Paragraphen wörtlich abgedruckten, denselben ergänzenden, abändernden oder erläuternden Gesetzen, Verordnungen und Rescripten. Herausgegeben von C. Paul (Ober-Landesgerichts-Referendarius und Criminal-Actuarius). Bd. 1 u. 2. Enthaltend: Allgemeine Criminal-Ordnung ꝛc. 2 Bde. gr. 8. 3 Thlr. 20 Gr. od. 6 fl. 54 kr.

Systematisches Lehrbuch der Polizeiwissenschaft,

nach Preußischen Gesetzen, Edicten, Verordnungen und Ministerialrescripten, sowohl zum Unterricht der Regierungsreferendarien und aller Derjenigen, welche sich der Polizeiwissenschaft widmen, als auch zur Hülfe für die Königl. Preußischen Regierungsräthe, Landräthe, Polizeipräsidenten, Polizeiräthe, Bürgermeister, Rathmänner, Polizeicommissarien, Gendarmerieofficiere, Gutsbesitzer, Domainenbeamte und Dorfschulzen bei Ausübung ihres Amtes als Polizeibeamte, desgleichen auch zum Gebrauch für Richter und Justizcommissarien. 14 Theile. gr. 8. 22 Thlr. 20 Gr. od. 41 fl. 6 kr.

1ster Band: Allgemeine Sicherheitspolizei. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.
2ter — Feuer- und Wasserpolizei. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.
3ter — Personen-Sicherheitspolizei. 1 Thlr. 4 Gr. od. 2 fl 6 kr.
4 — 6r Bd.: Medizinalpolizei. 3 Bde. 5 Thlr. 20 Gr. od. 10 fl. 30 kr.
7 — 9r — Forstpolizei. 2 Bde. 4½ Thlr. od. 8 fl. 6 kr.
10ter Band: Baupolizei. 1 Thlr. 16 Gr od. 3 fl.
11ter — Wegepolizei. 1 Thlr. 16 Gr. od. 3 fl.
12r u. 13r Bd.: Gewerbepolizei. 2 Bde. 3 Thlr. 12 Gr. od. 6 fl. 18 kr.
14ter Band: Armenpolizei. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

Von demselben Verfasser erschien noch:

Preußisches Polizei-Strafrecht und praktische Anweisungen

zum polizeilichen Verfahren bei Untersuchungen, sowohl gegen die Uebertreter der Polizeigesetze, als auch gegen die Verbrecher. Für die Mitglieder der Königl. Preußischen Regierungen, die Landräthe, Polizeipräsidenten, Polizeiräthe, Bürgermeister, Polizeicommissarien, Gendarmerieoffiziere, Gutsobrigkeiten, Domainenbeamte und Dorfschulzen, so wie auch zum Gebrauch für Richter, besonders Criminalrichter, für Inquirenten und Justizcommissarien. gr. 8. 20 Gr. od. 1 fl. 30 kr.

Examinatorium de hodierno Jure Romano

privato ex fontibus atque probatissimis libris haustum. In usum tironum elaboravit. E. C. A. Lib. Bar. de Goertz. [37 Bogen.] 8. 2 Thlr. od. 3 fl. 36 kr.

Von dems. Verf.:

Examinatorium in elementa Juris civilis,

quo jus canonicum et germanicum sicut passim jus saxonicum respiciuntur. [13 Bogen.] 8. 1 Thlr. 4 Gr. od. 2 fl. 6 kr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Gebühren-Taxen mit sämmtlichen Ergänzungen

für die preußischen Staaten, in Folio.

1. Für die Justiz-Kommissarien und Notarien. 10 gGr. od. 12½ Sgr.
2. Für die Preuß. Landes-Justiz-Collegia. 1 Thlr. 12 gGr. od. 1 Thlr. 15 Sgr.
3. Für die Stadt- und Land- u. Stadtgerichte in den großen Städten. 1 Thlr.
4. Für die sämmtlichen Untergerichte. 18 gGr. od. 22½ Sgr.

Karl Gerh. Haupt's

Handbuch über die Religions-, Kirchen-, geistlichen

und Unterrichts-Angelegenheiten im Königreiche Preußen, nach den darüber für die christlichen Confessionen erschienenen Gesetzen, Patenten, Edikten, Verordnungen, Reglements, Instructionen, Rescripten, Entscheidungen, officiellen Bekanntmachungen u. s. w., für Königlich Preußische evangelische und katholische Geistliche, Civil- und Militairprediger, so wie für Lehrer an höhern und niedern Bildungsanstalten, in alphab. Materienfolge entworfen. 3 Bde. 8. 3 Thlr. od. 5 fl. 24 kr.

Von demselben Verf.:

Ausführlicher Unterricht über die allgemeine Königlich Preußische Wittwenverpflegungs-Anstalt zu Berlin und die Officier-Wittwenkasse,

nach den darüber erschienenen Patenten, Reglements, Rescripten, Instructionen, Informationen, gesetzlichen Bestimmungen, officiellen Bekanntmachungen ꝛc. für alle Diejenigen, welche diesen Anstalten beitreten wollen, oder bereits darin aufgenommen sind. — Auch unter dem Titel: Sammlung von Reglements, Rescripten, Instructionen, Informationen, gesetzlichen Bestimmungen, officiellen Bekanntmachungen ꝛc. in Betreff der Königlich Preußischen allgemeinen Wittwenverpflegungs-Anstalt zu Berlin und der Königlich Preußischen Officier-Wittwenkasse. 8. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Staatsrath Baron von Gerando (Mitglied des Instituts von Frankreich):

Der Armenbesucher

[Handbuch der Armenpflege]. (Ein Werk, welches im Jahre 1820 von der Akademie zu Lyon und im Jahre 1821 von der französischen Akademie gekrönt worden ist, welchem die letztere auch den vom Herrn von Montyon für das den Sitten nützlichste Werk bestimmten Preis zuerkannt hat.) Nach der vierten Auflage vom Jahre 1828 übersetzt und mit Bemerkungen und Zusätzen begleitet von Eugen Schelle. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

J. L. Brachet: Untersuchungen über die Verrichtungen des

Gangliennerven-Systems.

gr. 8. 1⅔ Thlr. od. 3 fl. (Gewann den Montyon-Preis.)

P. J. S. Teallier (Dr. der Medicin ꝛc.):

Der Gebärmutter-Krebs,

seine Ursachen, Kennzeichen und Behandlung. Eine von der medicinischen Gesellschaft zu Lyon gekrönte Preisschrift. Aus dem Französischen übersetzt. gr. 8. 1 Thlr. od. 1 fl. 48 kr.

Dr. H. F. Gräff: Der sich selbst belehrende Wundarzt

in der Anatomie, Physiologie, Chirurgie und Bandagenlehre. Nebst einem alphabetischen erklärenden Verzeichniß der meisten in der Anatomie, Physiologie, Pathologie, Chirurgie und chirurgischen Heilmittellehre üblichen griechischen und lateinischen Benennungen. Ein Hand- und Hülfsbuch für angehende Chirurgen. Mit 1 Kupfer. 8. 1 Thlr. 16 Gr. od. 3 fl.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

J. C. G. Lüpke (prakt. Thierarzt u. vormal. Roßarzt im Königl. Preuß. 10. Husarenregiment):

Veterinair-Recepttaschenbuch

für Thierärzte und Oekonomen. gr. 8. 20 Gr. od. 1 fl. 30 kr. rh.

Von dems. Verf.:

Handbüchlein der Hufbeschlags-Lehre, für Cavalleristen ꝛc.

2te verb. u. verm. Aufl. Mit 4 lith. Tafeln. 8. geh. 12 Gr. od. 54 kr.

Körber (Departements-Thierarzt):

Handbuch der Seuchen

und ansteckenden Krankheiten der Hausthiere, mit besonderer Berücksichtigung der dabei nöthigen polizeilichen Vorkehrungen. gr. 8. 1½ Thlr. od. 2 fl. 42 kr.

J. F. Zerrenner (Hauptmann a. D.):

Pferdekenntniß

für den Bürger und Landmann. Ein Buch, um sich vor Betrug beim Pferdehandel zu sichern. 8. 10 Gr. od. 54 kr.

Von dems. Verf.:

Praktische Anleitung zur Erlernung der vorzüglichsten Theile der Pferde-Wissenschaft. Für Officiere, Oekonomen und Pferdeliebhaber. Mit 2 Abbildungen. 8. 1 Thlr. 8 Gr. od. 2 fl. 24 kr.

Der erfahrene Haus-Pferdearzt.

Oder Darstellung aller innerlichen und äußerlichen Pferdekrankheiten und gründlicher Unterricht, sie zu erkennen, zu verhüten und zu heilen. Nebst Anweisung, das Alter eines Pferdes genau und sicher zu erkennen, und einem Anhange, welcher die in diesem Buche vorkommenden Rezepte enthält. Ein Hülfsbuch für jeden Pferdebesitzer, besonders für Landwirthe, Thierärzte, Schmiede ꝛc. Von Dr. H. Möller. 4te verbesserte Aufl. 8. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Von dems. Verf.:

Praktisches Haus- und Hülfsbuch, die Krankheiten des Rindviehes, der Schafe, Ziegen, Schweine und Hunde zu erkennen, zu verhüten und zu heilen. Nebst Belehrungen über die richtige Zucht, Wartung und Fütterung dieser Thiere. Für Oekonomen, Jäger, Hirten und jeden Viehbesitzer überhaupt. 3te verbesserte Auflage. 8. 18 Gr. od. 1 fl. 21 kr.

J. J. Berzelius: Lehrbuch der Chemie

in gedrängter Form. Bearbeitet und mit den neuesten Entdeckungen bereichert von Friedr. Schwarze. 1stes bis 3tes Heft: Die unorganische Chemie. Mit 2 Tafeln Abbildungen. gr. 8. Velinpapier. (à Heft 18 Gr. od. 1 fl. 21 kr.) 2 Thlr. 6 Gr. od. 4 fl. 3 kr.

Das Ganze wird 8 Hefte, deren 2 einen Band bilden, stark.

W. Gielen's

Erste Linien der Stöchiometrie.

Zum Selbstunterricht für angehende Pharmaceuten und Dilettanten der Chemie. 8. 20 Gr. od. 1 fl. 30 kr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

J. A. L. Richter:

Handbuch der populären Astronomie.

für die gebildeten Stände, insbesondere für denkende, wenn auch der Mathematik nur wenig oder gar nicht kundige Leser. 2 Theile. Mit 1 Atlas Abbild. und 3 Tab. 8. 6 Thlr. 20 Gr. od. 12 fl. 18 kr.

Es war des Verfassers Absicht, auch den, mit der Mathematik weniger vertrauten Leser dahin zu bringen, daß er die Hauptlehren der Astronomie nicht nur historisch erfasse, sondern sie auch nach ihren Gründen verstehe, und ihn in den Stand zu setzen, daß er mit Ueberzeugung einsehe, wie es dem Denker möglich sei, in des Himmels Tiefen einzudringen. Es hat mancher gewichtige Astronom schon an der Lösung dieser schwierigen Aufgabe sich versucht. Keinem ist dies so gut gelungen, wie dem achtungswerthen Verf., den der durch wichtige Entdeckungen rühmlichst bekannte Herr Schwabe in Dessau dabei unterstützte, unter dessen Augen auch verschiedene der beigegebenen interessanten Abbildungen gefertigt sind.

Lardner's Handbuch der

Hydrostatik und Pneumatik.

Aus dem Englischen von Dr. E. Brinckmeier. Mit 18 Tafeln Abbildungen. gr. 8. 1½ Thlr. od. 2 fl. 42 kr.

Von demf. Verf.:

Lehre von der Wärme, in populärem Vortrage. Für Techniker und Gewerbschulen, so wie für Fabrikanten, Manufakturisten ꝛc.

Deutsch bearbeitet von Carl Hartmann. Mit 4 lithographirten Tafeln. gr. 8. 1⅓ Thlr. od. 2 fl. 42 kr.

Carl Lyell (Professor der Geologie zu London, Sekretair der geologischen, Mitglied der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften daselbst ꝛc. ꝛc.):

Lehrbuch der Geologie.

Ein Versuch, die früheren Veränderungen der Erdoberfläche durch noch jetzt wirksame Ursachen zu erklären. Aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen von Dr. C. Hartmann, (Braunschweig. Bergcommissair, Mitglied der Wernerischen naturforschenden Gesellschaft zu Edinburg und mehrerer anderer gelehrten Vereine). 3 Bände. Nebst (46) lithographischen Tafeln. gr. 8. Velinpapier. 8 Thlr. 8 Gr. od. 15 fl.

H. T. de la Beche:

Untersuchungen über theoretische Geologie.

Aus dem Engl. von C. Hartmann. Mit 8 lith. Tafeln. 1½ Thlr. od. 2 fl. 42 kr.

Krüger's

Handbuch der Naturgeschichte.

Für Schulen und zum Selbstunterricht. Wohlfeile Ausgabe in 3 Bänden (1860 Seiten in gr. 8.). In drei verschiedenen Ausgaben: Mit 418 illum. Abbildungen jetzt nur 6½ Thlr. od. 11 fl. 42 kr. — Mit schwarzen Abbild. nur 4½ Thlr. od. 8 fl. 6 kr. — Ohne Abbildungen 3⅔ Thlr. od. 6 fl. 54 kr.

Unter allen neuern allgemeinen Handbüchern der Naturgeschichte das vollständigste, wobei der unermüdlich fleißige Verf. nach vieljährigem Studium und reichlichen Vorarbeiten die neuesten Forschungen mit lebendigem Interesse benutzt hat. Seine Gründlichkeit und bündige Kürze bei angenehmer, gemeinfaßlicher Darstellung haben alle Beurtheiler einstimmig gerühmt. Der letzte Theil wird auch besonders verkauft und führt den Sonder-Titel:

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Naturgeschichte des Erdkörpers. (Mineralogie.) Für Bürger-, Gewerbschulen, Gymnasien, auch zum Selbstunterricht für Techniker. gr. 8. od. 2 fl. 42 kr.

Von demselben Verfasser ist noch erschienen:

Urweltliche Naturgeschichte der organischen Reiche.
In alphabetischer Ordnung. 2 Thle. gr. 8. 3 Thlr. 20 Gr. od. 6 fl. 54 kr. rh.

GESCHICHTE der URWELT,
in Umrissen entworfen. 2 Theile. gr. 8. 3⅓ Thlr. od. 6 fl.

DE BLAINVILLE. Die VERSTEINERTEN FISCHE,
geologisch geordnet und naturhistorisch beschrieben. Aus dem Französischen übersetzt. Herausgegeben, mit Anmerkungen und mit einer Vorrede versehen von J. F. Krüger. 8. 1 Thlr. 4 Gr. od. 2 fl. 6 kr.

Archiv für die neuesten Entdeckungen aus der Urwelt.
Ein Journal in zwanglosen Heften, in Gesellschaft von mehrern Gelehrten herausgegeben von J. G. J. Ballenstedt und J. F. Krüger. 6 Bände od. 12 Hefte. gr. 8. 12 Thlr. od. 21 fl. 36 kr.

Dr. Brewster (Mitglied der königl. Societät, der Akademie der Wissensch. zu Paris, zu Stockholm ꝛc. ꝛc.):

Populäres, vollständiges Handbuch der Optik.
Ins Deutsche übersetzt von Dr. J. Hartmann. 2 Bde. Mit 5 Tafeln Abbild. gr. 8. 1½ Thlr. od. 2 fl. 42 kr.

Der hohe Rang, den Brewster unter den Naturforschern einnimmt, gründet sich vorzüglich mit auf seine optischen Untersuchungen und Entdeckungen. Es war deßhalb ein um so dankenswertheres Unternehmen von demselben, hier das Gesammtgebiet der Optik populär vorzutragen und dabei die Resultate seiner Forschungen, sowie die interessante Weise seiner Untersuchungen mitzutheilen.

M. G. Pontecoulant (ehemal. Eleve der polytechnischen Schule, Hauptmann im Königl. Generalstabe):

Analytische Theorie des Weltsystems.
Aus dem Französischen von Dr. J. G. Hartmann. 2 Bände. gr. 8. Velinpap. 3 Thlr. 8 Gr. od. 6 fl.

Bourdon's

Lehrbuch der Algebra.
Nach der 7. franz. Original-Ausgabe übersetzt. Mit Anm., Zusätzen u. Hinweisungen auf Meier Hirsch's Beispielsammlung versehen. gr. 8.

Jul. G. B. Flügel (Oberlehrer am Domgymnasium zu Halberstadt):

Darstellung der Geometrie
in populären Vorlesungen. Zum Gebrauch für gebildete Leser entworfen. 1s Bdchn.: Die ebene Geometrie. 2s Bdchn.: Die körperliche Geometrie. Mit 8 Figuren-Tafeln. 8. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

Vollständiges Handbuch der Münzen, Maße und Gewichte
aller Länder der Erde. Für Kaufleute, Banquiers, Geldwechsler, Münzsammler, Handlungsschulen, Staatsbeamte, Künstler, Reisende, Zeitungsleser, und Alle,

welche sich mit Völker- und Länderkenntniß beschäftigen, oder die in den Werken des Auslandes befindlichen Vorschriften auf Künste und Wissenschaften anwenden wollen. In alphabetischer Ordnung. 8. geh. 1 Thlr. 20 Gr. od. 3 fl. 18 kr.

F. Seidler:

Kleines kaufmännisches Rechenbuch

zum Selbstunterricht in allen im Handel und Verkehr vorkommenden Rechnungsarten. Leichtfaßlich dargestellt und mit vielen Uebungsbeispielen versehen. Für Kaufmannslehrlinge und Handelsleute. 8. 1 Thlr. od. 1 fl. 48 kr.

Albert Franz Jöcher:

Die Handelsschule.

Oder Real-Encyklopädie der Handels-Wissenschaften. Enthaltend Belehrungen über den Handel und seine verschiedenen Zweige; die kaufmännische Rechenkunst; Coursberechnung; die doppelte und einfache Buchhaltung; alle Arten kaufmännischer Aufsätze; den Waaren-, Wechsel- und Staatspapierhandel; Seehandel; das Land- und Seefrachtwesen; über Handlungsgesellschaften, Assecuranzen ꝛc. Für Jünglinge, welche sich dem Handel und Fabrikwesen widmen wollen. Nach den neuesten Quellen und besten Hülfsmitteln bearbeit. 3 Bände. Zweite Auflage. 4 Thlr. 12 Gr. od. 8 fl. 6 kr.

Band 1. (686 enggedruckte Seiten) enthält: Einleitung u. Literatur. 1) Geschichte des Handels. 2) Vom Stand ꝛc. des Kaufmanns. 3) Allg. Belehrungen. 4) Vom Gelde. 5) Vom Credit und von Zinsen. 6) Von Landstraßen, Chausseen, Eisenbahnen, Messen ꝛc. 7) Kaufmännisches Wörterbuch. 8) Kaufm. Arithmetik. 9) Comtoir-Wissenschaft. Waarenrechnung, Correspondenz, Verträge u. s. w. — Der 2te Bd. (430 enggedruckte Seiten und 1 Tabelle in qu. Fol.) enthält: 1) Die Buchhaltung. 2) Von den Wechseln. 3) Vom Seefrachtwesen. 4) Von den Assecuranzen. 5) Vom Waarenhandel. — Bd. 3. (598 Seiten) handelt: 1) Von Packhöfen, Niederlagen und Börsen. 2) Engl. Docks. 3) Banken. 4) Staatspapieren. 5) Von den Münzen. 6) Verfahren in Handelsstreitigkeiten. 7) Vereine zum überseeischen Handel. 8) Handelstractate und Handelsverträge. 9) Münzen, Maße und Gewichte der vorzüglichsten Handelsplätze.

Volker's

Handbuch der Material- und Droguerie-Waarenkunde.

Oder Beschreibung aller im Material- und Droguerihandel vorkommenden rohen und verarbeiteten Waaren, und Anleitung, sie auf ihre Echtheit gründlich zu prüfen, die verschiedenen Sorten richtig unterscheiden zu lernen, sich vor Verfälschungen und Betrug zu sichern und sie aufzubewahren; nebst Angabe der Länder und Orte, wo sie erzeugt und fabricirt, und derjenigen Städte, woher sie am vortheilhaftesten bezogen werden, sowie der Art und Weise, wie sie im Handel verpackt, tarirt, rabattirt werden ꝛc. Für Kaufleute, Droguisten, Apotheker, Weinhändler, Fabrikanten, Makler u. s. w., und alle Diejenigen, welche sich dem Geschäfte derselben widmen wollen. In alphabetischer Ordnung. Zweite, sehr verbesserte und vermehrte Auflage. 2 Bände. 8. 2½ Thlr. od. 4 fl. 30 kr.

Dr. Joh. Friedr. Heinze:

Allgemeiner kaufmännischer Briefsteller

und Handlungs-Comptoirist. Enthaltend alle Arten im kaufmännischen Leben vorkommender Briefe und Aufsätze, nach den besten und bewährtesten Mustern und Formularen. 4te, verbess. und verm. Auflage. 8. 1 Thlr. 16 Gr. od. 3 fl.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Theoretisch-praktisches Handbuch des Chaussée-Baues

und Anleitung zur Veranschlagung desselben. Von J. C. Wedeke (Königl. Preuß. Baumeister). Mit 16 Tafeln Abbildungen. 8. 2 Thlr. 20 Gr. od. 5 fl. 6 kr.

*** Worte aus einem Briefe des Herrn Ober-Bau-Director und Professor Schinkel an den Verfasser: „Sie haben diesen in unsern Tagen so wichtigen Theil des Bauwesens auf eine so vollständige und genügende Weise behandelt, daß Sie sich ein wahres Verdienst um denselben erworben haben. Meinerseits erkenne ich dies um so mehr an, als ich aus eigener Erfahrung weiß, welche Schwierigkeiten bei der Herausgabe eines architektonischen Werkes entgegentreten, und ich habe meine Verwunderung darüber nicht zurückhalten können, wie es Ihnen gelungen ist, eine solche Menge guter Platten in kurzer Zeit an den Tag zu fördern; eben so ist der mäßige Preis, den das Werk im Buchhandel hat, sehr anzuerkennen. Es ist nicht zu zweifeln, daß das Werk recht gut in der Bauwelt wirken muß."

Praktisches Lehrbuch der Mühlenbaukunst.

Oder gründliche Anweisung, alle Arten von Wasser-, Wind-, Schiff-, Hand-, Tret- und Roßmühlen ꝛc. zu erbauen. Von Dr. Carl Kuhnert. 2 Bände. Dritte, verbess. u. sehr verm. Aufl. Mit 496 lithogr. Abbildungen. gr. 8. 4 Thlr. 16 Gr. od. 8 fl. 24 kr.

Wilh. Pool:

Der praktische Feuer- und Ofenbaumeister.

Oder gründliche Anweisung, alle Arten von Feuerungsanlagen und Oefen, als: Stuben-, Spar-, rauch- und rußverzehrende Oefen, russische Oefen, Dampf-, Koch- und Bratöfen, Koch-, Spar- und Kesselherde ꝛc. nach den neuesten Erfindungen u. Verbesserungen zu erbauen. Nach dem Englischen mit deutschen Zusätzen. 2te verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 377 Abbildungen. gr. 8. 1 Thlr. 20 Gr. od. 3 fl. 18 kr.

Andr. Valent. Demme (praktischer Maschinenbauer):

Der praktische Maschinenbauer.

Erste Lieferung. Mit 1 Atlas Abbild. (31 Tafeln in qu. Fol. und Median-Format.) 8. 2 Thlr. 20 Gr. od. 5 fl. 6 kr.

J. D. N. Nutter:

Das Ganze der Gasbeleuchtung

nach ihrem jetzigen Standpunkte. Nach dem Englischen bearbeitet und mit Zusätzen vermehrt. Mit 10 Tafeln Abbildungen. 8. 1 Thlr. 20 Gr. od. 3 fl. 18 kr.

Quaglia: Ideen und Entwürfe zu

Grabmälern und Erbbegräbnissen.

Für Bild- und Steinhauer, Stukkateurs, Eisengiessereien etc. Nach den vorzüglichsten Monumenten auf dem Kirchhofe Père la Chaise zu Paris, und mit vielen neuen Ideen und Entwürfen zu Grabmonumenten vermehrt. 28 Blatt. gr. 12. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

Raucourt de Charleville's

Kunst, gute Mörtel zu bereiten

und vortheilhaft anzuwenden. Oder allgemein praktische, in jedem Lande anwendbare Methode zur Fabrikation der besten und wohlfeilsten Kalke, Cemente und Mörtel. Nach der zweiten franz. Original-Ausg. übersetzt von F. J. Hartmann. Mit Abbildungen. 8. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. F. Moller:

Musterblätter für Decorations- und Stubenmaler.

Eine reichhaltige Sammlung von Bordüren, Arabesken, Plafonds, gothischen Verzierungen, Thür- und Fensterstücken, Säulen, Rosetten etc. In antikem und modernem Geschmack. Erstes Heft. 19 Blatt. Lang qu. Fol. 1 Thlr. 12 Gr. 2 fl. 42 kr.

Marius Wœlfer (Herzogl. Sächs. Ingenieur):

Modell- und Musterbuch für Bau- und Möbeltischler.

Dritte, verbesserte Auflage. 126 Tafeln. kl. 4. geh. 1 Thlr. 16 Gr. od. 3 fl.

Von demselben Verf. erschien noch:

Modell- und Musterbuch für Eisen- und Stahlarbeiter,

sowie für Mechaniker und Maschinisten. Zweite, verb. u. verm. Aufl. qu. 4. geh. 1 Thlr. 16 Gr. od. 3 fl.

Abbildungen von Grab- und Denkmählern

in antikem und modernem Geschmacke. kl. 4. cartonn. 1 Thlr. 4 Gr. od. 2 fl. 6 kr.

Magazin der modernsten und geschmackvollsten

architektonischen Verzierungen.

kl. 4. 1 Thlr. 16 Gr. od. 3 fl.

Friedr. Schwarze (Gutsbesitzer und Inhaber einer Stärke- und Syrupfabrik bei Berlin):

Die Stärke- und Syrup-Fabrikation

in der Umgegend Berlin's. Mit 4 Tafeln Abbildungen. 8. 1 Thlr. 4 Gr. od. 2 fl. 6 kr.

Capitain Heinr. Kater und Dionysius Lardner:

Gemeinfaßliches Lehrbuch der Mechanik.

Aus dem Engl. Mit 16 Tafeln Abbild. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

*** Vereinigt Popularität mit Gründlichkeit. Für seinen Werth sprechen sowohl die Namen der Verf. als auch der Umstand, daß es in dem in der Mechanik so hoch stehenden England binnen wenigen Jahren mehrere Auflagen erlebte.

Friedr. Heinr. Mylius (prakt. Bautischler):

Praktischer Unterricht im Treppenbau.

Mit 5 Tafeln Abbildungen. 8. 1 Thlr. 4 Gr. od. 2 fl. 6 kr.

Die neueren Erfindungen und Verbesserungen in Betreff der

optischen Instrumente.

Von Brown. Mit 4 Tafeln Abbildungen. 8. 1 Thlr. 8 Gr. od. 2 fl. 24 kr.

C. W. Berthold:

Praktisches Lehrbuch der Schönfärberei.

Mit 15 natürlichen Mustern. 8. 1 Thlr. 16 Gr. od. 3 fl.

Von demselben Verf. erschien ferner:

Praktisches Lehrbuch der Baumwollen-, Leinen- und Seidenfärberei. Mit natürlichen Mustern. 8. 20 Gr. od. 1 fl. 30 kr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

C. Hartmann (Professor): Ueber den Betrieb der Hohöfen, Cupolöfen, Frischfeuer und Schmiedeessen mit

erhitzter Gebläseluft.

Nebst Guenyveau's Vorschlägen. 3s Heft. Mit 3 lith. Tafeln. gr. 8. 1¼ Thlr. od. 2 fl. 15 kr.

Enthält, wie die beiden früher erschienenen Hefte, wichtige Resultate für Eisenhüttenwerke.

Jacquard: Handbuch der

Posamentierkunst, Bandfabrikation und Drahtspinnerei,

nebst den neuesten Verbesserungen und Erfindungen in diesen verschiedenen Zweigen. Nach dem Französischen bearbeitet und mit Zusätzen vermehrt. Mit 5 Tafeln Abbild. 8. 1 Thlr. od. 1 fl. 48 kr.

J. Ed. Ant. Münter (praktischer Mechaniker): Praktisches Handbuch zur gründlichen Kenntniß der

Dampfmaschinen,

ihrer verschiedenen Arten, ihrer Wirkung und Anwendungsart, sowie Anweisung, sie nach den neuesten Erfindungen und Verbesserungen zu construiren. Mit 164 Abbildungen. 8. [22 B. Text.] 1 Thlr. 20 Gr. od. 3 fl. 18 kr.

L. Piette (Papierfabrikant zu Dillingen in Rheinpreußen, Mitglied mehrer gelehrten Gesellschaften):

Handbuch der Papierfabrikation.

Aus dem Französ. übersetzt u. bearbeitet von Dr. Carl Friedr. Aler. Hartmann. Mit 3 lithograph. Tafeln. gr. 8. 1 Thlr. 20 Gr. od. 3 fl. 18 kr.

J. A. Donndorff:

Encyklopädie des gemeinnützigen weiblichen Wissens.

4 Bände. 8. 4 Thlr. od. 7 fl. 12 kr.

Joh. Abert Ritter:

Allgemeines deutsches Gartenbuch.

Ein vollständiges Handbuch zum Selbstunterricht in allen Theilen der Gartenkunde. In alphab. Ordnung. 3te Aufl. Mit 100 Abbild. 8. 1 Thlr. 20 Gr. od. 3 fl. 18 kr.

Joh. G. Chr. Schneider:

Praktisches Lehrbuch der Landwirthschaft

in allen ihren Theilen. Erster Theil. 8. 20 Gr. od. 1 fl. 30 kr.

A. F. Stuhr:

Die Ablösung des Zehnten

mit ihren Vortheilen und Nachtheilen dargestellt. 8. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Von dems. Verf. erschien:

Ideen über die Abschätzung des Ackers, der Wiesen und der Hutung oder Weide, Behufs des Verkaufs, der Verpachtung und Gemeinheitstheilung. 8. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Die Dreifelder-, mecklenburgische Schlag- und Wechselwirthschaft, ihren hauptsächlichen Grundsätzen nach dargestellt. 8. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ueber die Abfindung der Hutungsberechtigten in den Forsten.

In forst-, land- und staatswirthschaftlicher Beziehung. Allen Forstbesitzern und Hutungsberechtigten gewidmet. 8. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr. rh.

Taschenbüchlein der Jagdsprache.

In alphabetischer Ordnung. Zweite, verbesserte Aufl. Von J. G. Lentner. 12 Gr. od. 54 kr.

Von dems. Verfasser ist noch erschienen:

Taschenbüchlein der Forstsprache.

Nach den besten darüber vorhandenen Hülfsmitteln bearbeitet. In alphabetischer Ordnung. 16. geh. 12 Gr. od. 54 kr.

Abrantes (Herzogin v.):

Genre-Bilder aus Spanien.

Aus dem Französischen. 2 Bdch. 8. Velinpap. 1 Thlr. 20 Gr. od. 3 fl. 18 kr.

Jules Janin:

Phantasiestücke.

Aus dem Französ. von Alfred v. Böge. 2 Thle. geh. 2⅓ Thlr. od. 4 fl. 30 kr.

Boccaccio's sämmtliche Werke.

— Auch unter dem Titel: Boccaccio's Decameron. Neu übersetzt von J. D. H. Schaum. 6 Bändchen. Taschenformat. geh. 3 Thlr. od. 5 fl. 24 kr.

Cervantes sämmtliche Werke.

Aus der Ursprache neu übersetzt von L. G. Förster. 12 Bände. Taschenformat. Druckpapier 4 Thlr. od. 7 fl. 12 kr. Fein franz. Druckpapier 5 Thlr. od. 9 fl. Französisch Velinpapier 6 Thlr. od. 10 fl. 48 kr.

Florian's sämmtliche Werke.

Taschen-Ausgabe. 6 Bändchen. geh. 2 Thlr. 6 Gr. od. 4 fl. 6 kr.

Oliv. Goldsmith:

Der Landprediger von Wakefield.

Eine Erzählung. Aus dem Englischen übertragen von C. v. S. 2 Theile. 8. 2 Thlr. od. 3 fl. 36 kr.

OSSIAN's GEDICHTE.

Neu übersetzt von L. G. Förster. Zweite Aufl. 2 Theile. 8. geh. 2 Thlr. od. 3 fl. 36 kr.

*** Dieselbe auch in einer Taschenausgabe in 3 Bdchn. geh. 1 Thlr. 3 Gr. od. 2 fl. 2 kr.

Die Kirche Notre-Dame,

Von Victor Hugo. Nach der 4ten Original-Ausgabe übersetzt von Theod. Weis. 3 Bde. 8. 3⅗ Thlr. od. 6 fl. 36 kr.

BILDER-SKIZZEN einer RHEINTHALWANDERUNG

von Fr. Krug v. Nidda. Velinpapier. 20 Gr. od. 1 fl. 30 kr.; mit Goldschnitt 1 Thlr. od. 1 fl. 48 kr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dr. St. Kunze:

Heinrich der Löwe.

Heldengedicht in ein und zwanzig Gesängen. 3 Bände. Neue Ausgabe. 8. geh. 3 Thlr. 16 Gr. od. 6 fl. 36 kr.

Von demselben Verfasser erschien:

Der Landpfarrer von Schönberg. 2 Theile. Mit 1 Kupfer.

8. 2 Thlr. od. 3 fl. 36 kr.

Ulla, die Shetländerin, und andere Erzählungen.

Von Agathe *** [Suhr]. 8. 1 Thlr. od. 1 fl. 48 kr.

Voltaire's sämmtliche Romane.

Neu übersetzt von L. G. Förster und Dr. F. H. Ungewitter. 3 Bände. 8. Velin-Druckpapier. 4 Thlr. od. 7 fl. 12 kr.

DICHTUNGEN aus dem SELKETHALE

vom Freiherrn Eugen v. Gutschmid. 8. Velinpap. geh. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.; cart. mit Goldschn. 20 Gr. od. 1 fl. 40 kr.

Der Umgang mit Menschen,

von C. Nicolai. 2 Thle. 2te, sehr vermehrte Aufl. 8. 2 Thlr. 8 Gr. od. 4 fl. 12 kr.

Von dems. Verf. sind noch erschienen:

Umgangsbuch für Gebildete des weiblichen Geschlechts. 2

Theile. Zweite Auflage. 8. geh. Wegen Nachdrucks herabgesetzter Preis 1 Thlr. 4 Gr. od. 2 fl. 6 kr. Velinpapier 1 Thlr. 16 Gr. od. 3 fl.

Die Theorie des Romans. 8. 1 Thlr. od. 1 fl. 48 kr.

Die Verskunst der Deutschen,

aus der Natur des Rhythmus entwickelt, in Vergleichung mit der griechisch-römischen. Zum Schulgebrauch, wie auch für Liebhaber der Dichtkunst und für Musiker. Von J. H. F. Meineke. 2 Theile. 8. 2 Thlr. 16 Gr. od. 4 fl. 48 kr.

Von dems. Verf. erschien auch:

Handwörterbuch der Metrik, in besonderer Beziehung auf

das Eigenthümliche derselben in der deutschen Sprache. 8. 1 Thlr. od. 1 fl. 48 kr.

Theoretisch-praktisches Handbuch der schönen Redekünste.

Für die obern Klassen gelehrter Schulen. In 2 Theilen. Vierte, gänzlich umgearbeitete und sehr vermehrte rechtmäßige Auflage. 8. geh. 2 Thlr. 20 Gr. od. 5 fl. 6 kr.

J. H. Göroldt's

Handbuch der Musik, des Generalbasses

und der Composition. Zum Selbstunterricht für angehende Musiker, Organisten und Musikfreunde. gr. 8. 1 Thlr. 16 Gr. od. 3 fl.

Koberger's

musikalisches Wörterbuch.

Nebst einer gedrängten, aber interessanten Geschichte der Musik. Mit 16 Notentafeln. 8. geh. 12 Gr. od. 54 kr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

DER FUGENFREUND.

Oder Sammlung von Musterfugen der berühmtesten Meister älterer und neuerer Zeit. Lief. 1—8. 2 Thlr. 16 Gr. od. 4 fl. 48 kr. rh.

PRÄLUDIEN des ABT VOGLER.

Erste Lief. gr. Fol. 8 Gr. od. 36 kr.

Lexikon der Maler und der Malerei.

Oder Handbuch für Gemäldesammler und diejenigen, welche Bildergallerien besuchen. Enthaltend die Geschichte dieser Kunst und ihrer einzelnen Zweige; die Entstehung und Geschichte der Schulen; Nachrichten von den verschiedenen Malerakademien und Bildergallerien, den vorzüglichsten Künstlern und den merkwürdigsten Gemälden älterer und neuerer Zeit, auch Erklärung der gewöhnlichsten Kunstausdrücke. Nach Sulzer, Pernety, Walpole, Vasari, Fueßly, Fiorillo, Orloff, Hagedorn, Weise und andern bewährten Schriftstellern. 8. 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

Isabeau:

Praktische Perspective,

oder Linear- und Luft-Perspective, sowie das Nöthigste vom Linear-Zeichnen. Aus dem Franz. frei übersetzt von Dr. Fr. J. Hartmann. Mit 11 Tafeln Abbildungen. 8. 1 Thlr. 4 Gr. od. 2 fl. 6 kr.

Ferd. Schubert:

Unterricht in der Oelmalerei.

Mit Abbild. 8. 1 Thlr. 4 Gr. od. 2 fl. 6 kr.

Von dems. Verf. erschien außerdem:

Praktischer Unterricht in der Aquarell- und Gouache-Malerei, nebst Anweisungen zum perspectivischen Zeichnen ꝛc. Mit einer Abbildung. 8. 12 Gr. od. 54 kr.

Anweisung zur Miniaturmalerei. Zum Selbstunterricht. 8. 14 Gr. od. 1 fl. 3 kr.

Prachtblumen nach Redouté.

Vorlegeblätter für geübtere Zeichner und Zeichnerinnen. 12 Blatt. 4. 12 Gr. od. 54 kr.

XXXI TAFELN NATURHISTORISCHER ABBILDungen zu Krüger's u. jedem andern Handbuch der Naturgeschichte.

gr. 8. cart. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Auch wurden kürzlich ein Verzeichniß des gesammten Verlags bis zum Jahre 1835 mit einem angehängten wissenschaftlichen Repertorium, welches circa eintausend dreihundert Artikel enthält, und ein gegen 600 Bände starkes Roman-Verzeichniß für die Leihbibliotheken ausgegeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

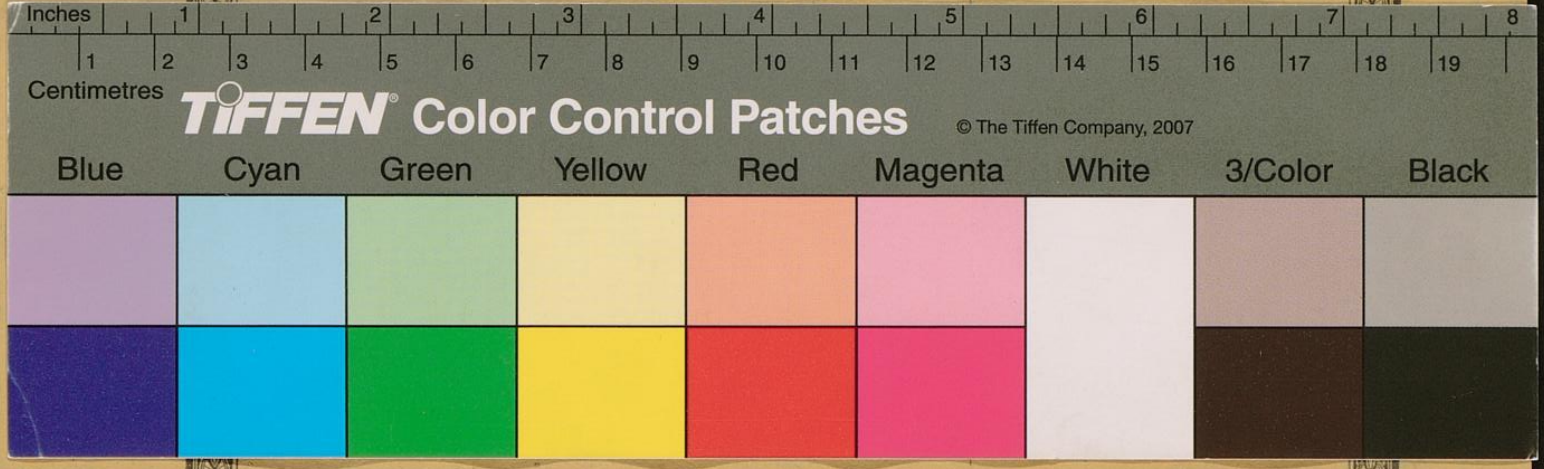
Ko 53
-40

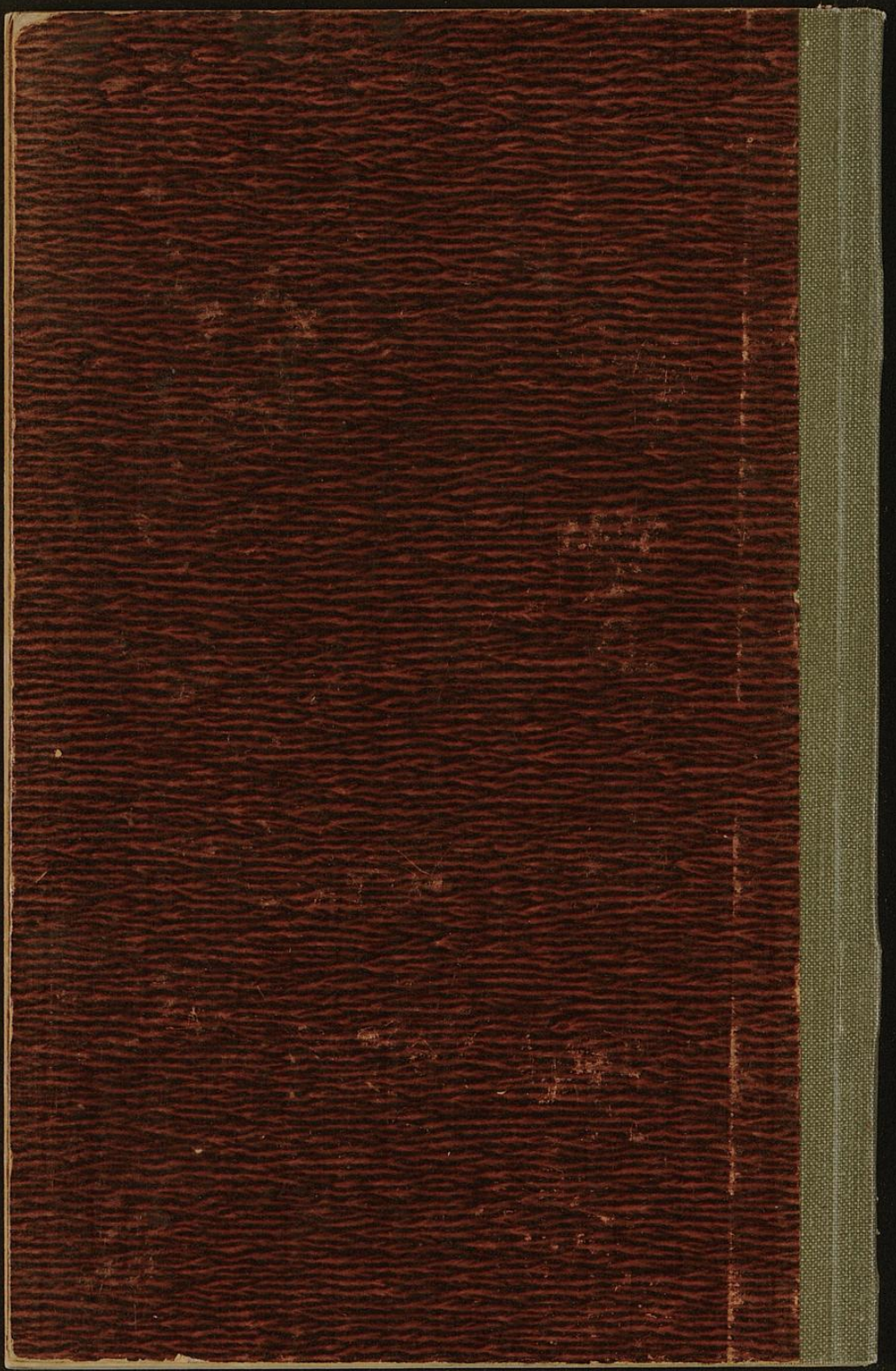
Quedlinburg und Leipzig.
Druck und Verlag von Gottfr. Basse.
1837.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

M 53 – 140




Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf